



Wirtschaftsvereinigung  
GEBÄUDE UND ENERGIE

VDS

Vereinigung Deutsche Sanitarwirtschaft e.V.

BDH

Bundesverband der  
Deutschen Heizungsindustrie



ZENTRALVERBAND  
SANITÄR  
HEIZUNG KLIMA

ISH

# Branchendaten Haus- und Gebäudetechnik



2021

B:L



# Inhaltsverzeichnis

<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>2</b>
<b>Abbildungsverzeichnis</b>	<b>3</b>
<b>Methodische Vorbemerkungen</b>	<b>4</b>
<b>1 Branchendaten Haus- und Gebäudetechnik im Überblick</b>	<b>5</b>
<b>2 Der Wirtschaftsbereich Haus- und Gebäudetechnik nach Sektoren</b>	<b>8</b>
2.1 Industrie	8
2.1.1 Heizungsindustrie und Gebäudeautomation	8
2.1.2 Zusammenfassung: Erzeugnisse der Heizungs-, Lüftungs-, Klimatechnikindustrie und Gebäudeautomation	13
2.1.3 Güter der Sanitärindustrie	14
2.1.4 Technische Gebäudearmaturen	17
2.1.5 Zusammenfassung: Industrie	17
2.2 Fachgroßhandel	22
2.3 Installation	23
2.4 Zusammenfassung des Wirtschaftsbereichs Haus- und Gebäudetechnik	25
2.4.1 Entwicklung des Gesamtbereichs	25
2.4.2 Bedeutung des Wirtschaftsbereichs	25
<b>3 Die Branche in ausgewählten europäischen Ländern</b>	<b>27</b>
<b>4 Ausblick</b>	<b>33</b>

## Abbildungsverzeichnis

Abb. 1:	Heizungsindustrie und Gebäudeautomation .....	8
Abb. 2:	Lüftungs- und Klimatechnikindustrie .....	12
Abb. 3:	Heizungs-, Lüftungs-, Klimatechnikindustrie und Gebäudeautomation .....	13
Abb. 4:	Sanitärkeramik, Sanitärartikel aus Kunststoff, Sanitärarmaturen & sonstige Erzeugnisse der Sanitärindustrie	15
Abb. 5:	Heizungs-, Sanitär-, Lüftungs- und Klimatechnikindustrie insgesamt .....	18
Abb. 6:	Heizungs-, Sanitär-, Lüftungs- und Klimatechnikindustrie insgesamt – Unternehmensanzahl .....	19
Abb. 7:	Heizungs-, Sanitär-, Lüftungs- und Klimatechnikindustrie insgesamt – Beschäftigtenzahl.....	20
Abb. 8:	Heizungs-, Sanitär-, Lüftungs- und Klimatechnikindustrie insgesamt – Umsätze in Mio. € (Inland + Ausland)..	21
Abb. 9:	Heizungs-, Sanitär-, Lüftungs- und Klimatechnikgroßhandel .....	22
Abb. 10:	Installation von Haus- und Gebäudetechnik .....	23
Abb. 11:	Installation von Haus- und Gebäudetechnik - Veränderung der Betriebsgrößen.....	24
Abb. 12:	Wirtschaftsbereich Haus- und Gebäudetechnik .....	25
Abb. 13:	Bedeutung des Wirtschaftsbereichs im Vergleich [Mrd. EUR und anteilig in %] .....	26
Abb. 14:	Fertigstellungen Ein- und Zweifamilienhausbau 2016-2022*, ausgewählte europäische Märkte .....	27
Abb. 15:	Fertigstellungen Mehrfamilienhausbau 2016-2022*, ausgewählte europäische Märkte .....	28
Abb. 16:	Bauinvestitionen im Wohnbau 2019-2022*, ausgewählte europäische Märkte [in Mrd. €] .....	29
Abb. 17:	Bauinvestitionen im Nichtwohnbau 2019-2022*, ausgewählte europäische Märkte [in Mrd. €] .....	30
Abb. 18:	Branchenumsätze Wirtschaftsbereich Haus- und Gebäudetechnik in Europa [in Mrd. €] .....	31
Abb. 19:	Branchenumsatz Wirtschaftsbereich Haus- und Gebäudetechnik in Europa [Prognose in % zum Vorjahr] .....	32
Abb. 20:	Verwendete Klassen und Notationen aus der öffentlichen Statistik.....	36



## Methodische Vorbemerkungen

Die Branchendaten Haus- und Gebäudetechnik werden von der VDS - Vereinigung Deutsche Sanitätswirtschaft e.V., der VdZ - Wirtschaftsvereinigung Gebäude und Energie e.V., dem BDH - Bundesverband der Deutschen Heizungsindustrie e.V., dem DG Haustechnik - Deutschen Großhandelsverband Haustechnik e.V. und dem ZVSHK - Zentralverband Sanitär Heizung Klima herausgegeben. Der Bericht entsteht unter Beteiligung der genannten Verbände sowie des VDMA - Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau und der Messe Frankfurt (ISH - Weltleitmesse für Wasser, Wärme, Klima) und wird seit dem Jahr 2020 von der B+L Marktdaten GmbH erstellt.

Der Bericht besteht im Kern aus einer Zusammenstellung der wesentlichen Branchendaten und einem Überblick über die aktuelle Entwicklung. In der amtlichen Statistik wird der Wirtschaftszweig Haus- und Gebäudetechnik nicht als solcher ausgewiesen, sodass die Daten der einzelnen Bereiche bzw. Segmente analysiert und zusammengerechnet werden. Neben den Angaben der amtlichen Statistik wurde für den Bericht auf Angaben der Verbände VdZ, VDS, BDH, VDMA, DG Haustechnik und ZVSHK sowie auf Primärerhebungen der B+L zurückgegriffen.

Der Bericht unterteilt den Wirtschaftsbereich in die Bereiche Industrie, Fachgroßhandel und Installation. Innerhalb dieser Bereiche wird zwischen den Kennziffern für Heizungsprodukte / Gebäudeautomation, Sanitärprodukte und Kälte- / Lufttechnische Erzeugnisse unterschieden. Diese Daten werden um Einschätzungen zur Bauentwicklung sowie zur Branche in ausgewählten europäischen Ländern ergänzt.

Eine ausführliche Beschreibung der Methoden findet sich im Anhang des Berichts.

### Hinweis:

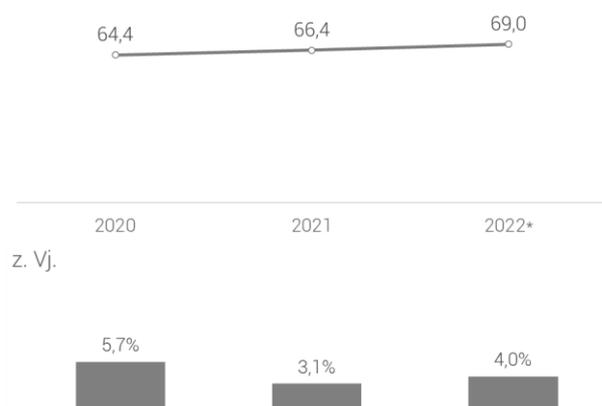
Der Bericht unterliegt einer Schutzgebühr und kann auf Anfrage über die VdZ – Wirtschaftsvereinigung Gebäude und Energie e.V. bezogen werden.

Die Weitergabe des Berichts an Dritte ist untersagt und bedarf einer vorherigen Genehmigung seitens der herausgebenden Verbände.

# 1 Branchendaten Haus- und Gebäudetechnik im Überblick

**Die Umsätze im Wirtschaftsbereich Haus- und Gebäudetechnik konnten im Jahr 2021 deutlich gesteigert werden und die Nachfrage bleibt auch im Jahr 2022 hoch.**

Wirtschaftsbereich Haus- und Gebäudetechnik: Entwicklung In- und Auslandsumsätze [in Mrd. EUR]

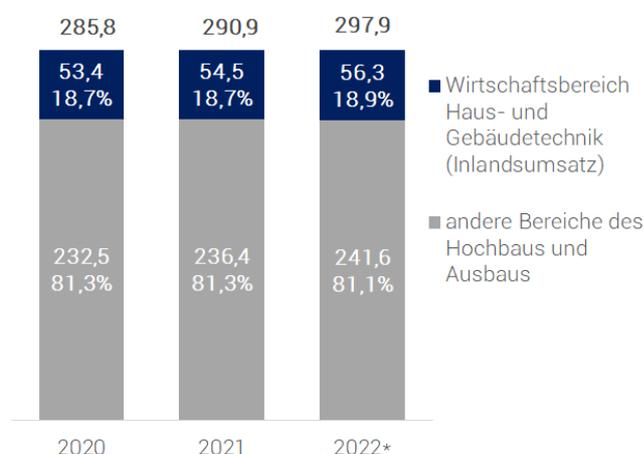


Quelle: B+L; 05/2022 (\* = vorläufige Hochrechnungen / Prognosen)

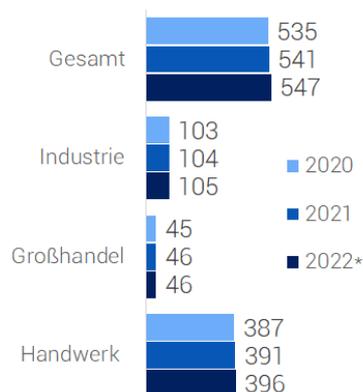
- +
  - Im Jahr 2021 haben sich Neubau und Bestandsmaßnahmen in den (meisten) europäischen Märkten positiv entwickelt und zu einer starken Nachfrage in der Haus- und Gebäudetechnik geführt
  - Im laufenden Jahr 2022 wird sich die starke Nachfrage nach energetischen Sanierungen fortsetzen, gleichzeitig entwickelt sich auch der Neubau positiv
- - Lieferengpässe bei Rohstoffen und Zulieferprodukten halten an: Der Krieg in der Ukraine führt nicht nur zu wirtschaftlicher Unsicherheit, sondern verschärft vielfach auch Material- und Logistikkengpässe
  - Hohe Auslastung und begrenzte Verarbeiterkapazitäten in Deutschland

**Der Megatrend Klimaschutz und die Nachfrage nach komplexer Gebäudetechnik sorgen für Bedeutungszuwachs des Wirtschaftsbereichs.**

Anteil des Wirtschaftsbereichs am Bauvolumen Hochbau [Mrd. EUR und anteilig in %]



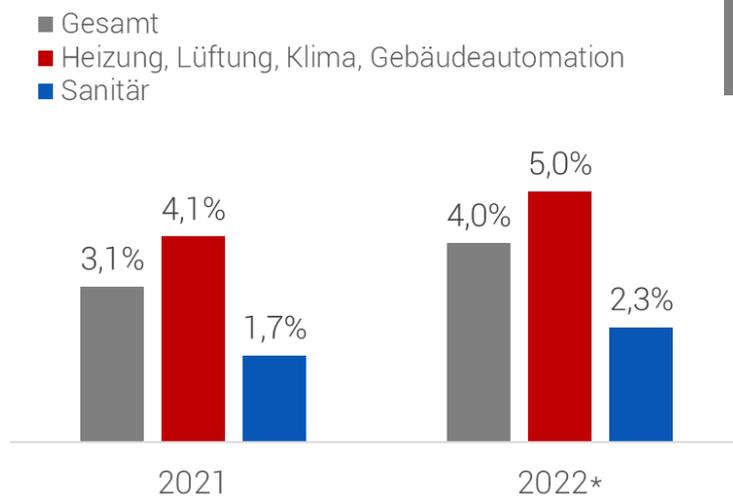
Anzahl Beschäftigte in 1.000



Quelle beide Darstellungen: B+L; 05/2022 (\* = vorläufige Hochrechnungen / Prognosen)

## Der Bereich Heizung profitiert von staatlicher Förderung und bleibt Umsatztreiber. Im Jahr 2022 dürfte sich die Umsatzentwicklung ebenfalls positiv entwickeln.

Gesamtumsatz: Wachstum 2021 und 2022\* in %



Gesamtumsatz 2021 (Mrd. EUR):	66,4
Heizung, Lüftung, Klima, Gebäudeautomation (Mrd. EUR):	41,0
Sanitär (Mrd. EUR):	25,4

Hinweis:

- Sanitär umfasst auch *sonstige Erzeugnisse der Sanitärindustrie*

Quelle: B+L; 05/2022 (\* = vorläufige Hochrechnungen / Prognosen)

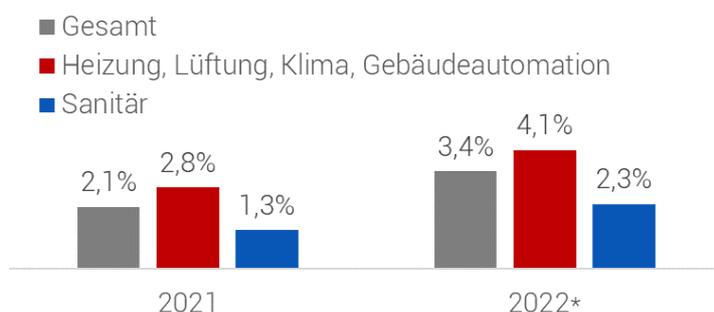
### Treiber Heizung

- Die Förderungen im Rahmen des Klimapakets wirken sich positiv auf Bestandsmaßnahmen aus
- Erneuerbare Energien wie Wärmepumpen und Solarthermie sowie Biomasse gewinnen weiterhin Marktanteile
- Das politische Ziel, die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen zu verringern, wurde durch den Ukraine-Krieg beschleunigt und verstärkt den Trend zu erneuerbaren Energien

### Treiber Sanitär

- Bestandsmaßnahmen / Sanierungen gewinnen auch im Jahr 2022 weiter an Bedeutung, gleichzeitig steigt die Nachfrage aus dem Neubau
- Sanierungsbudgets steigen: Trend zum „Wohnbad“ und zu mehr Exklusivität

Inlandsumsatz: Wachstum 2021 und 2022\* in %



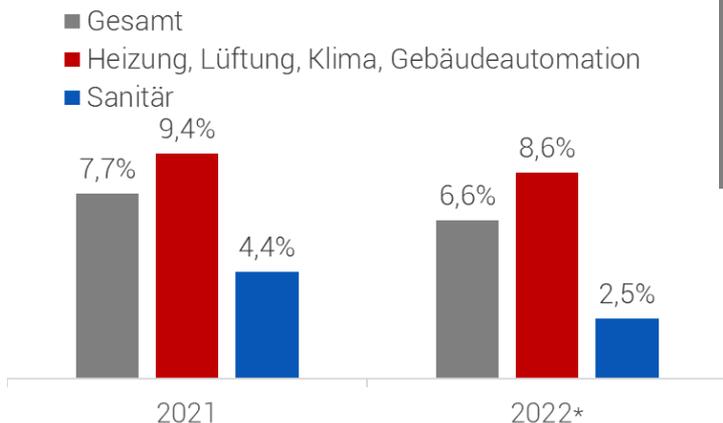
Inlandsumsatz 2021 (Mrd. EUR):	54,5
Heizung, Lüftung, Klima, Gebäudeautomation (Mrd. EUR) :	33,0
Sanitär (Mrd. EUR):	21,5

Hinweis:

- Sanitär umfasst auch *sonstige Erzeugnisse der Sanitärindustrie*

Quelle: B+L; 05/2022 (\* = vorläufige Hochrechnungen / Prognosen)

**Auslandsumsatz: Wachstum 2021 und 2022\* in %**



Quelle: B+L; 05/2022 (\* = vorläufige Hochrechnungen / Prognosen)

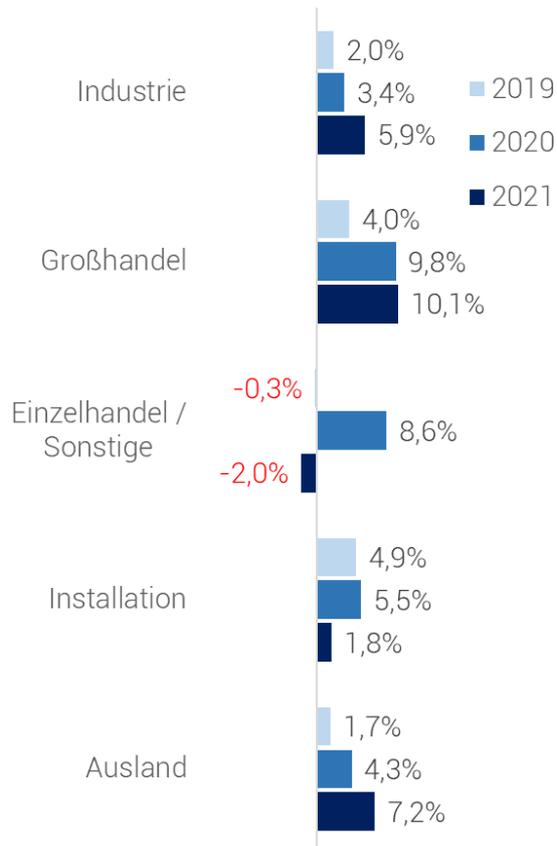
Auslandsumsatz 2021 (Mrd. EUR):	11,9
Heizung, Lüftung, Klima, Gebäudeautomation (Mrd. EUR):	8,0
Sanitär (Mrd. EUR):	3,9

**Hinweis:**

- Sanitär umfasst auch sonstige Erzeugnisse der Sanitärindustrie

**Rückläufige Umsätze im Einzelhandel nach dem DIY-Boom des Jahres 2020.**

**Wachstum in % nach Segmenten**



Quelle: B+L; 05/2022

<b>Gesamtumsätze 2021</b>	
Industrie (Mrd. EUR):	23,7
Großhandel (Mrd. EUR):	20,5
Einzelhandel (Mrd. EUR):	3,7
Installation (Mrd. EUR):	51,0
Ausland (Mrd. EUR):	4,7

## 2 Der Wirtschaftsbereich Haus- und Gebäudetechnik nach Sektoren

### 2.1 Industrie

#### 2.1.1 Heizungsindustrie und Gebäudeautomation

##### Heizungsindustrie insgesamt

Abbildung 1 stellt die Kennzahlen für die Heizungsindustrie und die Gebäudeautomation dar. Die Tabelle fasst damit die Entwicklung der einzelnen Produktbereiche, die im Folgenden separat dargestellt sind, zusammen. Dem Bereich Heizungsindustrie / Gebäudeautomation können insgesamt 274 Unternehmen zugeordnet werden. Diese Unternehmen beschäftigten im Jahr 2021 etwas weniger als 38.000 Mitarbeiter.

Abb. 1: Heizungsindustrie und Gebäudeautomation

	2019	2020	2021	2022*
Unternehmen, Anzahl	272	271	274	274
Index: 2015 = 100	100,3	100,0	101,1	101,1
in % zum Vorjahr	-1,4%	-0,3%	1,1%	0,0%
Anzahl Beschäftigte	37.400	37.540	37.730	38.120
Index: 2015 = 100	101,6	102,0	102,5	103,5
in % zum Vorjahr	0,9%	0,4%	0,5%	1,0%
Lohn- und Gehaltsumme, in Mio. EUR	2.172	2.158	2.263	2.361
Index: 2015 = 100	113,4	112,6	118,1	123,2
in % zum Vorjahr	4,1%	-0,7%	4,9%	4,4%
Umsatz, in Mio. EUR (Inland + Ausland)	8.034	8.613	9.158	9.881
Index: 2015 = 100	103,0	110,4	117,4	126,7
in % zum Vorjahr	1,5%	7,2%	6,3%	7,9%
Exportquote in %	37,5%	33,6%	35,5%	36,4%
Investitionen, in Mio. EUR	306	310	315	319
Index: 2015 = 100	138,4	140,4	142,3	144,3
in % zum Vorjahr	3,4%	1,4%	1,4%	1,4%
Personalkosten, in % des Umsatzes	27,0%	25,1%	24,7%	23,9%

Quelle: Statistisches Bundesamt, B+L; 05/2022 (\* = vorläufige Hochrechnungen / Prognosen)

Hinweis: Der Umsatz bezieht sich auf die deutschen Standorte und deren Inlandsabsätze und Exporte. Weitere Umsätze, die von deutschen Unternehmen und deren Produktionsstätten im Ausland erzielt werden, sind hier nicht berücksichtigt. Der BDH beziffert diesen globalen Umsatz der deutschen Industrieunternehmen auf 19,1 Mrd. Euro.

Die starke Nachfrage im Bereich Heizung und Gebäudeautomation hat zu einem stetigen Anstieg der Beschäftigtenzahl in den letzten 3 Jahren geführt. Die Umsätze der Industrieunternehmen im Bereich Heizung und Gebäudeautomation konnten im Jahr 2021 mit +6,3 % im Vergleich zum Jahr 2020 deutlich gesteigert werden. Die Heizungsindustrie konnte insbesondere von den Förderprogrammen im Bereich Energieeffizienz und den damit



einhergehenden Sanierungsaktivitäten profitieren. Auch für das aktuelle Jahr 2022 gehen B+L und die Branchenverbände von einem weiteren Anstieg der Umsätze aus. Die Umsatzsteigerungen bilden dabei neben der gestiegenen Nachfrage auch höhere Preise durch Anstiege bei Rohstoffen oder Zuliefererprodukten ab.

Die Gesamtdarstellung in Abbildung 1 setzt sich aus den nachfolgenden Produktbereichen zusammen. Die Definition der Bereiche basiert auf der Klassifizierung des Statistischen Bundesamts (vgl. Methodenbeschreibung im Anhang).

### **Zentralheizungskessel und Heizflächen**

Im Bereich Zentralheizungskessel und Heizflächen waren im Jahr 2021 insgesamt 39 Unternehmen tätig. Damit ist die Unternehmensanzahl in den letzten Jahren leicht gestiegen. Insgesamt waren im Produktbereich im Jahr 2021 rund 8.900 Beschäftigte tätig. Die Beschäftigtenzahl ist damit im Vergleich zum Vorjahr um +2,5 % gestiegen.

Die Umsätze im Bereich Zentralheizungskessel und Heizflächen haben sich im Jahr 2021 sehr positiv entwickelt. Eine vergleichbare Entwicklung lässt sich auch für das laufende Jahr 2022 erwarten. Aufgrund der positiven Entwicklung, insbesondere der Bestandsmaßnahmen, dürften sich die Umsätze der Industrieunternehmen im Jahr 2022 um etwa +9,0 % im Vergleich zum Jahr 2021 entwickeln.

Die Auslandsumsätze hatten im Jahr 2021 einen Anteil von 19,1 % am Gesamtumsatz. Nach den Nachfragerückgängen in vielen europäischen Märkten im Jahr 2020 ist der Anteil des Auslandsumsatzes damit wieder gestiegen. Aktuell zeigt sich in verschiedenen europäischen Märkten eine sehr positive Entwicklung, gleichermaßen im Neubau und bei Bestandsmaßnahmen.

### **Tanks, Speicher und Sammelbehälter**

Insgesamt 71 Unternehmen sind im Bereich der Herstellung von Tanks, Speichern und Sammelbehältern (für Anwendungen in der Haus- und Gebäudetechnik) tätig. Die Unternehmensanzahl ist damit in den vergangenen Jahren weitgehend konstant geblieben. Die Beschäftigtenzahl war hingegen im Vergleich zu den Vorjahren rückläufig und lag im Jahr 2021 bei insgesamt rund 3.400 Beschäftigten. Für das laufende Jahr 2022 erwartet die B+L ein leichtes Wachstum der Beschäftigtenzahl.

Nach den Umsatzrückgängen des Jahres 2019 haben sich die Umsätze im Bereich der Herstellung von Tanks, Speichern und Sammelbehältern mit +3,4 % im Jahr 2021 im zweiten Jahr in Folge positiv entwickelt. Auch für das aktuelle Jahr 2022 kann von einer gesteigerten Nachfrage und steigenden Umsätzen ausgegangen werden.

Der Anteil des Auslandsumsatzes ist im Bereich Tanks, Speicher und Sammelbehälter etwas höher als in anderen Bereichen. Im Jahr 2021 lag der Exportanteil bei 42,0 %. Aufgrund der nach wie vor anhaltenden Herausforderungen im Bereich Logistik und angesichts des Krieges in Osteuropa wird für das Jahr 2022 von einem stagnierenden Exportanteil ausgegangen.

## Heizungspumpen

Der Herstellung von Heizungspumpen lassen sich insgesamt 4 Unternehmen zuordnen. Insgesamt sind in diesem Bereich rund 1.800 Beschäftigte tätig. Die Unternehmensanzahl in diesem Segment hat sich in den vergangenen Jahren nicht verändert. Die Beschäftigtenzahl hingegen ist im Jahr 2021 leicht gestiegen.

Die Umsätze im Bereich Heizungspumpen konnten im Jahr 2021 mit +6,2 % deutlich gesteigert werden. Auch für das laufende Jahr 2022 ist aufgrund der guten Konjunktur, insbesondere im Bereich der Heizungssanierung, von einem weiteren deutlichen Umsatzwachstum auszugehen.

Der Auslandsumsatz hat sich im Jahr 2021 wieder klar positiv entwickelt. Nach den Export-Rückgängen im Jahr 2020 liegt das Exportgeschäft aktuell damit wieder bei etwa 60 % der Umsätze.

## Heizungsarmaturen

Insgesamt 12 Unternehmen können der Herstellung von Heizungsarmaturen zugeordnet werden. Im Bereich Heizungsarmaturen sind insgesamt 3.800 Mitarbeiter beschäftigt. Die Beschäftigtenzahl hat sich im Jahr 2021 leicht positiv entwickelt. Für das laufende Jahr 2022 geht die B+L von einem geringen Beschäftigtenwachstum von weniger als +1,0 % aus.

Die Umsätze im Bereich Heizungsarmaturen konnten nach Angaben des VDMA im Jahr 2021 mit +20,0 % deutlich gesteigert werden. Auch für das laufende Jahr 2022 kann von einem erneuten Umsatzwachstum ausgegangen werden.

Nach dem deutlichen Rückgang des Auslandsgeschäfts im Jahr 2020 haben sich die Exporte im Jahr 2021 wieder erholt. Der VDMA weist für das vergangene Jahr 2021 einen Umsatzanstieg um +26,0 % im Vergleich zum Vorjahr aus. Die Auslandsumsätze dürften auch im Jahr 2022 steigen, wenngleich die Dynamik aufgrund der globalen Herausforderungen (Krieg in der Ukraine, Logistikkapazitäten) etwas abgeschwächt werden dürfte.

## Brenner

Im Jahr 2021 haben insgesamt 35 Unternehmen Brenner bzw. Zubehör für diese produziert. Die Unternehmensanzahl hat sich damit in den letzten Jahren leicht rückläufig entwickelt. Insgesamt beschäftigten die Unternehmen in diesem Bereich knapp unter 4.000 Mitarbeiter. Im laufenden Jahr ist davon auszugehen, dass sich die Beschäftigtenzahl auf ähnlichem Niveau bewegen wird.

Die Umsätze im Bereich Brenner haben sich im Jahr 2020 rückläufig entwickelt. Für das Jahr 2021 lässt sich mit +5,5 % zum Vorjahr jedoch eine deutlich positivere Entwicklung festhalten. Eine ähnlich positive Entwicklung der Umsätze erwartet die B+L auch für das laufende Jahr 2022.

Der Anteil des Auslandsumsatzes am Gesamtumsatz betrug im Jahr 2021 etwas mehr als 50,0 % und lag damit immer noch deutlich unter dem Niveau der Vorjahre. Für die kommenden Jahre ist jedoch wieder von einem Anstieg der Auslandsumsätze auszugehen.

## Mess-, Kontroll- und Regeleinrichtungen / Haus- und Gebäudeautomation

Im Jahr 2021 waren insgesamt 42 Unternehmen als Produzenten in diesem Segment tätig. Diese Unternehmen beschäftigten im Jahr 2021 insgesamt rund 3.800 Beschäftigte. Die Beschäftigtenzahl hat sich damit im Vergleich zum Vorjahr um -2,3 % rückläufig entwickelt. Diese Entwicklung wird sich auch im laufenden Jahr 2022 fortsetzen.

Die Umsätze in diesem Bereich haben sich im Jahr 2021 positiv entwickelt, die Wachstumsrate lag mit +3,0 % allerdings unter dem Niveau der anderen Produktbereiche. Im Jahr 2022 dürften sowohl die Inlands- als auch die Auslandsumsätze wieder steigen. Die B+L geht von einem Wachstum von rund 6% im Vergleich zum Jahr 2021 aus.

## Kälte- und lufttechnische Erzeugnisse sowie Wärmepumpen und Solarkollektoren

Der Markt für Wärmepumpen hat sich auch im Jahr 2021 klar positiv entwickelt. Die Umsätze der Hersteller sind im Jahr 2021 um +12,1% im Vergleich zum Vorjahr gewachsen. Dabei haben sich die Luft-Wasser-Systeme deutlich besser entwickelt als Sole-Wasser- und Wasser-Wasser-Lösungen. Die dominierenden Systeme haben einen Anteil von etwas mehr als 80,0 % an den abgesetzten Wärmepumpen. Der BDH - Bundesverband der Deutschen Heizungsindustrie beziffert die in Deutschland im Jahr 2021 abgesetzten Wärmepumpen auf ca. 154.000 Geräte. Die positive Entwicklung wird sich auch im Jahr 2022 fortsetzen. Die aktuellen Diskussionen über die schnelle Verringerung der Abhängigkeit von fossilen Energieträgern werden die Nachfrage nach erneuerbaren Lösungen weiter antreiben.

Im Jahr 2021 konnte die Produktion von Solarkollektoren deutlich gesteigert werden. Laut Statistischem Bundesamt wurden 2021 rund 250.000 Solarkollektoren in Deutschland produziert. Im Jahr 2020 lag die Produktionsmenge hingegen mit etwas weniger als 200.000 Kollektoren auf deutlich niedrigerem Niveau. Die Industrieunternehmen profitieren nicht nur von den Förderprogrammen im Bereich Energieeffizienz, sondern auch von der Nachfrage nach unabhängiger Energieerzeugung und erneuerbaren Energieträgern.

Beide Bereiche (Wärmepumpen und Solarkollektoren) werden dem Bereich Herstellung von kälte- und lufttechnischen Erzeugnissen zugeordnet. Diesem Gesamtbereich lassen sich für das Jahr 2021 insgesamt 190 Unternehmen zuordnen. Damit ist die Unternehmenszahl im Vergleich zum Vorjahr gesunken.

Die Unternehmen beschäftigten im Jahr 2021 insgesamt 22.800 Mitarbeiter. Entsprechend ist die Beschäftigtenzahl um +1,3 % im Vergleich zum Jahr 2020 gestiegen. Für das Jahr 2022 kann trotz rückläufiger Unternehmenszahlen von einem leichten Anstieg der Beschäftigtenzahl ausgegangen werden.

Abb. 2: Lüftungs- und Klimatechnikindustrie

	2019	2020	2021	2022*
Unternehmen, Anzahl	199	196	190	182
Index: 2015 = 100	100,0	101,0	99,3	96,3
in % zum Vorjahr	1,0%	-1,7%	-3,1%	-4,2%
Anzahl Beschäftigte	22.700	22.500	22.800	23.000
Index: 2015 = 100	103,7	102,7	104,1	105,0
in % zum Vorjahr	-0,9%	-0,9%	1,3%	0,9%
Lohn- und Gehaltsumme, in Mio. EUR	1.218	1.209	1.225	1.234
Index: 2015 = 100	107,5	106,7	108,1	108,9
in % zum Vorjahr	0,3%	-0,7%	1,3%	0,7%
Umsatz, in Mio. EUR (Inland + Ausland)	5.689	5.934	6.303	6.825
Index: 2015 = 100	107,8	112,4	119,4	129,3
in % zum Vorjahr	2,4%	4,3%	6,2%	8,3%
Exportquote in %	56,1%	52,0%	54,3%	54,9%
Investitionen, in Mio. EUR	139	140	143	145
Index: 2015 = 100	137,4	138,9	141,9	143,9
in % zum Vorjahr	0,2%	1,1%	2,2%	1,4%
Personalkosten, in % des Umsatzes	21,4%	20,4%	19,4%	18,1%

Quelle: Statistisches Bundesamt, B+L; 05/2022 (\* = vorläufige Hochrechnungen / Prognosen)

Die Umsätze im Bereich Lüftungs- und Klimatechnikindustrie haben sich im Jahr 2021 mit +6,2 % im Vergleich zum Vorjahr positiv entwickelt. Für das laufende Jahr 2022 geht die B+L von einem Anstieg der Umsätze um +8,3% im Vergleich zum Vorjahr aus. Die Exportquote hat sich nach den Rückgängen des Jahres 2020 wieder erholt und lag im Jahr 2021 bei 54,3 %.

## 2.1.2 Zusammenfassung: Erzeugnisse der Heizungs-, Lüftungs-, Klimatechnikindustrie und Gebäudeautomation

Abb. 3: Heizungs-, Lüftungs-, Klimatechnikindustrie und Gebäudeautomation

	2019	2020	2021	2022*
Unternehmen, Anzahl	471	467	464	456
Index: 2015 = 100	100,3	99,4	98,8	97,1
in % zum Vorjahr	-0,4%	-0,9%	-0,6%	-1,7%
Anzahl Beschäftigte	60.100	60.040	60.530	61.120
Index: 2015 = 100	102,4	102,2	103,1	104,1
in % zum Vorjahr	0,2%	-0,1%	0,8%	1,0%
Lohn- und Gehaltsumme, in Mio. EUR	3.390	3.370	3.490	3.590
Index: 2015 = 100	111,1	110,5	114,4	117,7
in % zum Vorjahr	2,7%	-0,6%	3,6%	2,9%
Umsatz, in Mio. EUR (Inland + Ausland)	13.720	14.550	15.460	16.710
Index: 2015 = 100	104,9	111,2	118,2	127,8
in % zum Vorjahr	1,9%	6,0%	6,3%	8,1%
Exportquote in %	45,3%	41,3%	43,2%	43,8%
Investitionen, in Mio. EUR	445	450	458	464
Index: 2015 = 100	138,1	139,9	142,2	144,2
in % zum Vorjahr	2,4%	1,3%	1,7%	1,4%
Personalkosten, in % des Umsatzes	24,7%	23,1%	22,5%	21,6%

### Kennzahlen

Bruttolohn- und Gehaltsumme / Beschäft., in EUR	56.406	56.129	57.657	58.737
Index: 2015 = 100	108,6	108,1	111,0	113,1
in % zum Vorjahr	2,5%	-0,5%	2,7%	1,9%
Umsatz / Beschäft., in EUR	228.286	242.338	255.411	273.397
Index: 2015 = 100	102,5	108,8	114,7	122,7
in % zum Vorjahr	1,6%	6,2%	5,4%	7,0%
Investitionen / Beschäft., in EUR	7.399	7.503	7.565	7.597
Index: 2015 = 100	134,9	136,8	138,0	138,5
in % zum Vorjahr	2,2%	1,4%	0,8%	0,4%
Umsatz / Unternehmen, in 1.000 EUR	29.122	31.156	33.319	36.645
Index: 2015 = 100	104,6	112,0	119,7	131,7
in % zum Vorjahr	2,3%	7,0%	6,9%	10,0%
Investitionen / Unternehmen, in 1.000 EUR	944	965	987	1.018
Index: 2015 = 100	137,8	140,8	144,1	148,6
in % zum Vorjahr	2,8%	2,2%	2,3%	3,2%
Beschäftigte / Unternehmen	128	129	130	134
Index: 2015 = 100	102,1	102,9	104,4	107,3
in % zum Vorjahr	0,7%	0,8%	1,5%	2,7%

Quelle: Statistisches Bundesamt, B+L; 05/2022 (\* = vorläufige Hochrechnungen / Prognosen)



Die Anzahl der Industrieunternehmen, die in diesem Gesamtbereich tätig sind, lässt sich für das Jahr 2021 auf insgesamt 464 Unternehmen beziffern. Damit ist die Unternehmensanzahl im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken. Auch für das laufende Jahr 2022 muss von einem leichten Rückgang der Unternehmensanzahl ausgegangen werden. Die Unternehmen beschäftigten im Jahr 2021 insgesamt rund 60.500 Mitarbeiter. Für das Jahr 2022 wird aufgrund der positiven Nachfrage und Konjunktur im Segment ein Anstieg der Beschäftigtenzahl um +1,0 % erwartet.

Die Umsätze lagen im Jahr 2021 bei insgesamt 15,46 Mrd. Euro. Dies entspricht einem Wachstum von +6,3 % im Vergleich zum Jahr 2020. Aufgrund der guten Baukonjunktur, insbesondere im Bereich der Sanierung, kann auch für das laufende Jahr von einem weiteren Umsatzanstieg ausgegangen werden. Die Umsätze beschreiben dabei einerseits die gestiegene Nachfrage im Segment, doch auch die (deutlichen) Anstiege bei Material- und Rohstoffpreisen sind in den Umsätzen abgebildet.

Die Exportquote ist zwar im Jahresverlauf 2020 gesunken, konnte mit der Erholung der Nachfrage in den europäischen Nachbarländern im Jahr 2021 jedoch wieder auf rund 43,2 % gesteigert werden. Hinsichtlich der Investitionen der Unternehmen ist für das laufende Jahr von einem erneuten Anstieg auszugehen.

### 2.1.3 Güter der Sanitärindustrie

#### Sanitärindustrie insgesamt

Abbildung 4 fasst die Produktbereiche der Sanitärindustrie zusammen. Um den Bereich vollständig abzubilden sind auch die sonstigen Erzeugnisse der Sanitärindustrie enthalten.

Im Jahr 2021 waren in Summe 145 Unternehmen in der Herstellung von Sanitärkeramik, Sanitärarmaturen, Sanitärartikeln aus Kunststoff und sonstigen Erzeugnissen der Sanitärindustrie tätig. Insgesamt beschäftigten die Industrieunternehmen im Jahr 2021 rund 43.400 Mitarbeiter. Für das aktuelle Jahr 2022 kann von gleichermaßen stagnierenden Unternehmenszahlen und Beschäftigtenzahlen ausgegangen werden.

Die Umsätze der produzierenden Unternehmen haben sich im Jahr 2021 positiv entwickelt. Die Inlandsnachfrage, aber auch die Erholung der Nachfrage aus den europäischen Nachbarländern, hat zu einem Umsatzplus von +5,2 % in der Sanitärindustrie geführt.

Die durchschnittliche Exportquote im Bereich Sanitär lag im Jahr 2021 bei knapp unter einem Drittel der Gesamtumsätze. Im laufenden Jahr 2022 wird die Exportquote auf vergleichbarem Niveau stagnieren.

Der durchschnittliche Umsatz pro Unternehmen betrug im Jahr 2021 rund 57,1 Mio. Euro. Da die Unternehmensanzahl tendenziell stagniert, gleichzeitig aber die Umsätze im Bereich Sanitär steigen, werden sich die durchschnittlichen Umsätze pro Unternehmen im Jahr 2022 weiter erhöhen.

Abb. 4: Sanitärkeramik, Sanitärartikel aus Kunststoff, Sanitärarmaturen & sonstige Erzeugnisse der Sanitärindustrie<sup>1</sup>

	2019	2020	2021	2022*
Unternehmen, Anzahl	147	146	145	144
Index: 2015 = 100	98,3	97,6	96,9	96,2
in % zum Vorjahr	0,0%	-0,7%	-0,7%	-0,7%
Anzahl Beschäftigte	43.100	43.020	43.400	43.430
Index: 2015 = 100	102,1	101,9	102,8	102,8
in % zum Vorjahr	0,1%	-0,2%	0,9%	0,1%
Bruttolohn- und Gehaltsumme, in Mio. EUR	2.685	2.654	2.678	2.705
Index: 2015 = 100	141,4	139,7	141,0	142,4
in % zum Vorjahr	-0,1%	-1,2%	0,9%	1,0%
Umsatz, in Mio. EUR (Inland + Ausland)	7.675	7.873	8.285	8.759
Index: 2015 = 100	140,4	144,0	151,6	160,2
in % zum Vorjahr	2,1%	2,6%	5,2%	5,7%
Exportquote in %	32,2%	28,3%	31,4%	31,9%
Investitionen, in Mio. EUR	322	314	320	320
Index: 2015 = 100	104,1	101,4	103,3	104,6
in % zum Vorjahr	-0,2%	-2,6%	1,9%	1,2%
Personalkosten, in % des Umsatzes	35,0%	33,7%	32,3%	30,9%

#### Kennzahlen

Bruttolohn- und Gehaltsumme / Beschäft., in EUR	62.297	61.692	61.705	62.279
Index: 2015 = 100	138,5	137,2	137,2	138,5
in % zum Vorjahr	-0,2%	-1,0%	0,0%	0,9%
Umsatz / Beschäft., in EUR	178.074	183.008	190.899	201.677
Index: 2015 = 100	103,0	105,8	110,4	116,6
in % zum Vorjahr	2,0%	2,8%	4,3%	5,6%
Investitionen / Beschäft., in EUR	7.477	7.296	7.371	7.366
Index: 2015 = 100	136,6	133,3	134,6	134,5
in % zum Vorjahr	-0,3%	-2,4%	1,0%	-0,1%
Umsatz / Unternehmen, in 1.000 EUR	52.211	53.925	57.138	60.825
Index: 2015 = 100	131,2	135,5	143,6	152,8
in % zum Vorjahr	2,1%	3,3%	6,0%	6,5%
Investitionen / Unternehmen, in 1.000 EUR	2.192	2.150	2.206	2.222
Index: 2015 = 100	173,9	170,6	175,1	176,3
in % zum Vorjahr	-0,2%	-1,9%	2,6%	0,7%
Beschäftigte / Unternehmen	293	295	299	302
Index: 2015 = 100	127,4	128,0	130,0	131,0
in % zum Vorjahr	0,1%	0,5%	1,6%	0,8%

Quelle: Statistisches Bundesamt, B+L; 05/2022 (\* = vorläufige Hochrechnungen / Prognosen)

<sup>1</sup>Zu den sonstigen Erzeugnissen der Sanitärindustrie zählen Badmöbel / -accessoires, Stahlbade- und -duschwannen, Trennwände, Installationszubehör



Die Gesamtdarstellung in Abbildung 4 setzt sich aus den nachfolgenden Produktbereichen zusammen. Die Definition der Bereiche basiert auf der Klassifizierung des Statistischen Bundesamts (vgl. Methodenbeschreibung im Anhang).

### **Baubedarfsartikel aus Kunststoff**

Im Jahr 2021 waren insgesamt 39 Unternehmen in der Herstellung von Baubedarfsartikeln aus Kunststoff tätig. Die Unternehmensanzahl ist damit in den vergangenen Jahren weitgehend konstant geblieben. Die Anzahl der Beschäftigten in diesem Bereich lässt sich auf rund 4.500 Mitarbeiter beziffern. Für das laufende Jahr 2022 kann von einem leichten Beschäftigungswachstum um +1,6 % im Segment ausgegangen werden.

Die Umsätze der Hersteller von Baubedarfsartikeln aus Kunststoff konnten im Jahr 2021 um +6,6 % gesteigert werden. Im laufenden Jahr 2022 geht die B+L von einem weiteren Umsatzwachstum aus.

Die Auslandsumsätze im Produktbereich haben sich nach dem Nachfragerückgang des Jahres 2020 wieder deutlich erholt und liegen aktuell mit 27,1 % sogar leicht über dem Vorkrisenniveau.

### **Sanitärkeramik**

Laut öffentlicher Statistik sind insgesamt 6 Unternehmen in der Herstellung von Sanitärkeramik tätig. Diese Unternehmen beschäftigten im Jahr 2021 rund 3.000 Mitarbeiter. Im Jahr 2022 dürfte die Beschäftigtenzahl voraussichtlich auf vergleichbarem Niveau liegen.

Die Unternehmen im Bereich Sanitärkeramik konnten ihre Umsätze im Jahr 2021 deutlich steigern, wenngleich das Umsatzwachstum etwas geringer ausfiel als noch im Jahr 2020. Die Hersteller haben dabei insbesondere von der starken Sanierungskonjunktur in Deutschland profitiert. Auch für das aktuelle Jahr 2022 kann von einem weiteren Umsatzwachstum ausgegangen werden.

Die Auslandsumsätze lagen im Jahr 2021 bei 69,2 % und haben damit einen relevanten Anteil am Gesamtumsatzvolumen der Hersteller. Hier zeigten sich im Jahr 2020 aufgrund der COVID-19-Pandemie deutliche Rückgänge. Das Auslandsgeschäft hat sich aber im Jahr 2021 wieder deutlich erholt.

Hinweis:

Wird eine engere Definition angelegt, reduziert sich die Anzahl der in Deutschland produzierenden Unternehmen im Bereich Sanitärkeramik auf insgesamt 3. Entsprechend liegen auch die Beschäftigtenzahl und der Umsatz auf geringerem Niveau.

### **Sanitärarmaturen**

Insgesamt 19 Unternehmen sind im Bereich der Herstellung von Sanitärarmaturen tätig. Die Unternehmensanzahl hat sich damit in den letzten Jahren kaum verändert. Auch die Beschäftigtenzahl in diesem Bereich ist weitgehend konstant und lagen im Jahr 2021 bei insgesamt rund 15.000. Für das laufende Jahr 2022 kann von einem leichten Anstieg der Beschäftigtenzahl ausgegangen werden.

Nach einer Stagnation der Gesamtumsätze der Industrieunternehmen im Jahr 2020, war das Jahr 2021 von einem Umsatzwachstum um +2,0 % im Bereich der Sanitärarmaturen geprägt. Für das laufende Jahr 2022 kann ebenfalls



von einem Umsatzwachstum ausgegangen werden. Das Exportgeschäft dürfte dabei anteilig auf dem Niveau des Jahres 2021 liegen.

### **Sonstige Erzeugnisse der Sanitärindustrie**

Zu den sonstigen Erzeugnissen der Sanitärindustrie zählen Badmöbel / -accessoires, Stahlbade- und -duschwannen, Trennwände, Installationszubehör, etc. Die Unternehmensanzahl in diesem Bereich hat sich zwischen 2017 und 2019 zwar leicht verringert, doch in den Jahren 2020 und 2021 lagen die Unternehmenszahlen mit 31 Unternehmen konstant auf vergleichbarem Niveau. Die Unternehmen in diesem Bereich beschäftigten im Jahr 2021 insgesamt etwas weniger als 21.000 Mitarbeiter.

Im Jahr 2021 haben die Unternehmen in diesem Bereich einen Umsatz von 2,4 Mrd. Euro erzielt. Demnach konnte der Umsatz im Vergleich zum Jahr 2020 gesteigert werden. Auch für das laufende Jahr 2022 ist von einer erneuten Umsatzsteigerung, gleichermaßen im Inlands- und Auslandsgeschäft, auszugehen.

#### **2.1.4 Technische Gebäudearmaturen**

Etwas mehr als 50 Unternehmen stellen technische Armaturen und Zubehör für technische Gebäudearmaturen her. Insgesamt beschäftigten diese Unternehmen im Jahr 2021 knapp 15.000 Mitarbeiter. Sowohl die Unternehmensanzahl als auch die Beschäftigtenzahl sind im Laufe der vergangenen Jahre konstant geblieben.

Die Umsätze in diesem Bereich haben sich im Jahr 2021 positiv entwickelt. Nach Angaben des VDMA Armaturen legten die Umsätze um insgesamt +15,0 % im Vergleich zum Vorjahr zu. Für das laufende Jahr 2022 ist von einem weiteren Umsatzwachstum im Bereich der technischen Armaturen auszugehen.

Während das Auslandsgeschäft im Jahr 2020 von den Rückgängen der Nachfrage in den europäischen Nachbarländern betroffen war, ist die Exportquote im Jahr 2021 wieder gestiegen. Der VDMA weist ein Wachstum von +17,0 % im Auslandsgeschäft aus.

#### **2.1.5 Zusammenfassung: Industrie**

Die Kennzahlen der gesamten Industrie im Bereich der Haus- und Gebäudetechnik sind in Abbildung 5 dargestellt. Die Gesamtanzahl der Unternehmen kann für das Jahr 2021 auf 609 beziffert werden. Damit ist die Unternehmensanzahl im Vergleich zum Jahr 2020 leicht gesunken und auch für das laufende Jahr 2022 wird von einem Rückgang der Unternehmenszahl ausgegangen.

Die Industrieunternehmen beschäftigen im Jahr 2021 insgesamt rund 104.000 Mitarbeiter. Mit der guten Konjunktur im Wirtschaftsbereich konnte die Beschäftigtenzahl damit im Jahr 2021 um rund 1.200 Mitarbeiter gesteigert werden. Dies entspricht einem Wachstum von +1,2 %.

Abb. 5: Heizungs-, Sanitär-, Lüftungs- und Klimatechnikindustrie insgesamt

	2019	2020	2021	2022*
Unternehmen, Anzahl	618	613	609	600
Index: 2015 = 100	100,1	99,3	98,6	97,3
in % zum Vorjahr	-0,3%	-0,8%	-0,7%	-1,4%
Anzahl Beschäftigte	103.100	102.700	103.900	104.600
Index: 2015 = 100	101,7	101,3	102,5	103,2
in % zum Vorjahr	0,1%	-0,4%	1,2%	0,7%
Bruttolohn- und Gehaltsumme, in Mio. EUR	6.107	6.062	6.246	6.379
Index: 2015 = 100	118,5	117,7	121,3	123,8
in % zum Vorjahr	2,0%	-0,7%	3,0%	2,1%
Umsatz, in Mio. EUR (Inland + Ausland)	21.404	22.133	23.742	25.463
Index: 2015 = 100	113,0	116,9	125,4	134,5
in % zum Vorjahr	2,0%	3,4%	7,3%	7,2%
Exportquote in %	41,9%	38,9%	40,7%	40,3%
Investitionen, in Mio. EUR	775	778	789	789
Index: 2015 = 100	172,4	173,1	175,7	175,7
in % zum Vorjahr	2,4%	0,4%	1,5%	0,0%
Personalkosten, in % des Umsatzes	28,5%	27,4%	26,3%	25,1%
<b>Kennzahlen</b>				
Bruttolohn- und Gehaltsumme / Beschäft., in EUR	59.231	59.023	60.117	60.983
Index: 2015 = 100	118,6	118,2	120,4	122,2
in % zum Vorjahr	1,9%	-0,4%	1,9%	1,4%
Umsatz / Beschäft., in EUR	207.604	215.511	228.511	243.435
Index: 2015 = 100	99,6	103,4	109,6	116,7
in % zum Vorjahr	1,9%	3,8%	6,0%	6,5%
Investitionen / Beschäft., in EUR	7.517	7.575	7.599	7.548
Index: 2015 = 100	139,2	140,3	140,7	139,8
in % zum Vorjahr	2,3%	0,8%	0,3%	-0,7%
Umsatz / Unternehmen, in 1.000 EUR	34.634	36.106	39.004	42.426
Index: 2015 = 100	116,0	121,0	130,7	142,2
in % zum Vorjahr	2,3%	4,2%	8,0%	8,8%
Investitionen / Unternehmen, in 1.000 EUR	1.254	1.269	1.297	1.315
Index: 2015 = 100	162,3	164,2	167,8	170,2
in % zum Vorjahr	2,7%	1,2%	2,2%	1,4%
Beschäftigte / Unternehmen	167	168	171	174
Index: 2015 = 100	116,6	117,1	119,3	121,8
in % zum Vorjahr	0,4%	0,4%	1,9%	2,1%

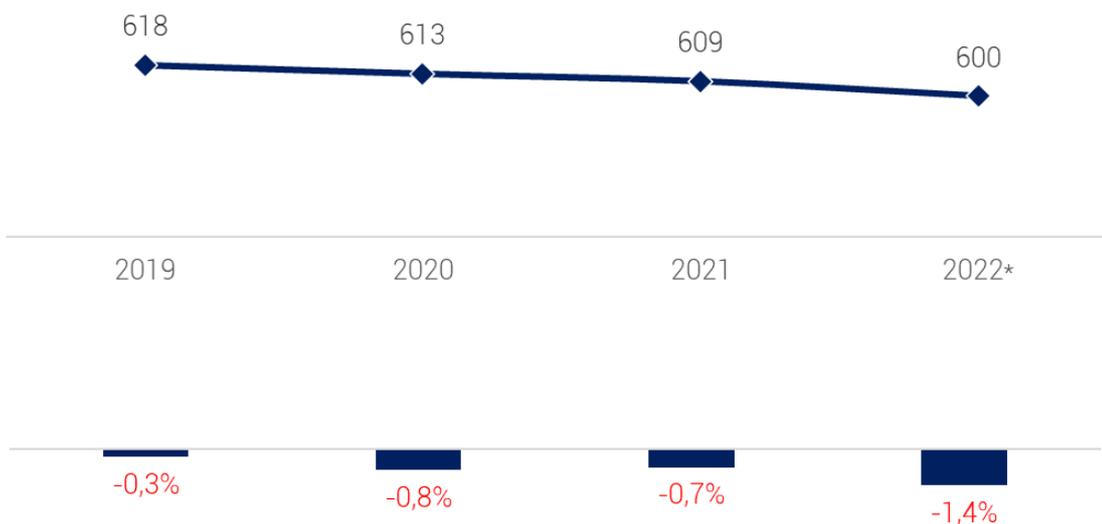
Quelle: Statistisches Bundesamt, B+L; 05/2022 (\* = vorläufige Hochrechnungen / Prognosen)

Die Umsätze im Bereich der produzierenden Unternehmen lassen sich für das Jahr 2021 auf insgesamt 23,7 Mrd. Euro beziffern. Dies bedeutet einen Umsatzanstieg um +7,3 % im Vergleich zum Jahr 2020. Die wachsende Nachfrage aus dem europäischen Ausland hat sich positiv auf die Exportquote im Jahr 2021 ausgewirkt. Für das Jahr 2022 ist ein erneutes Umsatzwachstum von +7,2 % auf rund 25,5 Mrd. Euro zu erwarten. Die Umsatzanstiege sind jedoch nicht nur auf steigende Absatzzahlen, sondern auch auf die gestiegenen Preise zurückzuführen.

Eine positive Entwicklung lässt sich auch für die Investitionen der Unternehmen festhalten. Diese wurden im vergangenen Jahr um +1,5 % im Vergleich zum Jahr 2020 gesteigert. Aus den Kennziffern der produzierenden Unternehmen ergibt sich ein durchschnittlicher Umsatz pro Unternehmen von rund 39 Mio. Euro für das Jahr 2021. Aufgrund der rückläufigen Unternehmensanzahl bei steigender Beschäftigtenzahl steigt der durchschnittliche Umsatz pro Unternehmen im laufenden Jahr 2022 voraussichtlich weiter an.

Die Kennziffern aus Abbildung 5 sind in den folgenden Darstellungen noch einmal separat im Zeitverlauf dargestellt. Abbildung 6 verdeutlicht dabei die rückläufige Entwicklung der Unternehmenszahlen im Zeitraum von 2019 bis 2022.

Abb. 6: Heizungs-, Sanitär-, Lüftungs- und Klimatechnikindustrie insgesamt – Unternehmensanzahl

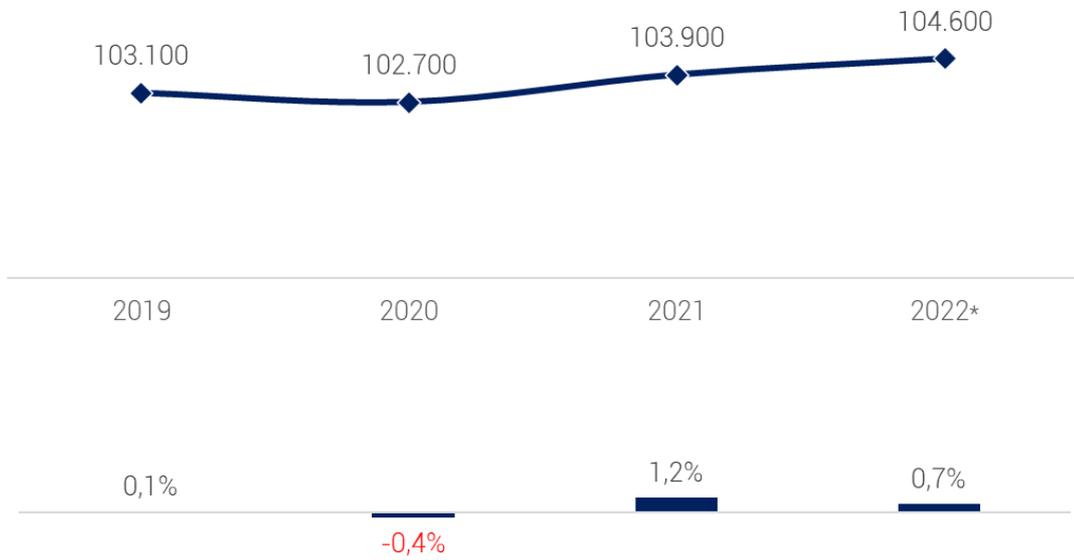


Quelle: Statistisches Bundesamt, B+L; 05/2022 (\* = vorläufige Hochrechnungen / Prognosen)

Im Gegensatz zur Unternehmensanzahl hat sich die Beschäftigtenzahl bei den Industrieunternehmen seit dem Jahr 2019 positiv entwickelt. Zwar ist die Beschäftigtenzahl im Jahr 2020 leicht zurückgegangen, jedoch konnte die Beschäftigtenzahl im Jahr 2021 wieder gesteigert werden. Die hohe Nachfrage und die gute Baukonjunktur werden auch im Jahr 2022 zu einer steigenden Beschäftigtenzahl bei den Industrieunternehmen führen.



Abb. 7: Heizungs-, Sanitär-, Lüftungs- und Klimatechnikindustrie insgesamt –Beschäftigtenzahl



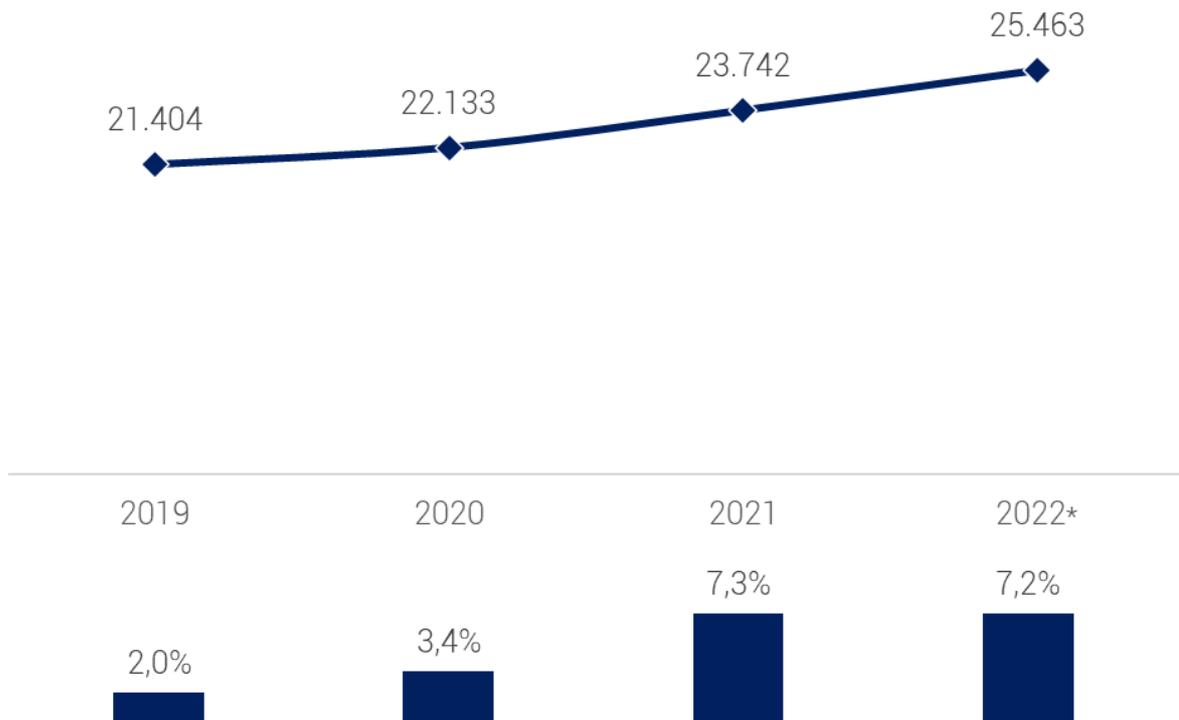
Quelle: Statistisches Bundesamt, B+L; 05/2022 (\* = vorläufige Hochrechnungen / Prognosen)

Entsprechend zeigt sich im Vergleich der Unternehmensanzahl und der Beschäftigtenzahl, dass die Unternehmen durchschnittlich größer werden bzw. pro Unternehmen mehr Mitarbeiter angestellt sind.



Die Umsatzentwicklung der Industrieunternehmen im Bereich der Haus- und Gebäudetechnik zeigt seit dem Jahr 2019 durchweg ein positives Bild. Im Jahr 2021 konnten die Umsätze um +7,3 % im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden. Dies ist insbesondere auf die starke Nachfrage im Bereich der Sanierung zurückzuführen. Auch im laufenden Jahr 2022 kann von einem deutlichen Umsatzwachstum in der Industrie ausgegangen werden.

Abb. 8: Heizungs-, Sanitär-, Lüftungs- und Klimatechnikindustrie insgesamt – Umsätze in Mio. € (Inland + Ausland)



Quelle: Statistisches Bundesamt, B+L; 05/2022 (\* = vorläufige Hochrechnungen / Prognosen)

## 2.2 Fachgroßhandel

Die Anzahl der Großhandelsunternehmen im Wirtschaftsbereich Haus- und Gebäudetechnik kann für das Jahr 2021 auf 271 beziffert werden. Im laufenden Jahr 2022 dürfte die Unternehmensanzahl in etwa auf gleichem Niveau liegen. Die Großhändler haben im Jahr 2021 insgesamt rund 45.700 Mitarbeiter beschäftigt. Während die Unternehmenszahl im Zeitverlauf weitgehend konstant geblieben ist, hat sich die Beschäftigtenzahl im Großhandel positiv entwickelt. Damit waren im Jahr 2021 rund 1.400 mehr Mitarbeiter im Großhandel beschäftigt als noch im Jahr 2019.

Abb. 9: Heizungs-, Sanitär-, Lüftungs- und Klimatechnikgroßhandel

	2019	2020	2021	2022*
Unternehmen, Anzahl	275	274	271	270
Index: 2015 = 100	101,1	100,7	99,6	99,3
in % zum Vorjahr	0,7%	-0,4%	-1,1%	-0,4%
Anzahl Beschäftigte	44.260	44.790	45.690	46.380
Index: 2015 = 100	99,0	100,2	102,2	103,8
in % zum Vorjahr	1,7%	1,2%	2,0%	1,5%
Lohn- und Gehaltssumme, in Mio. EUR	1.383	1.408	1.442	1.471
Index: 2015 = 100	100,8	102,6	105,1	107,2
in % zum Vorjahr	2,2%	1,8%	2,4%	2,0%
Umsatz, in Mio. EUR	16.960	18.620	20.500	22.280
Index: 2015 = 100	109,2	119,9	132,0	143,5
in % zum Vorjahr	4,0%	9,8%	10,1%	8,7%
<b>Kennzahlen</b>				
Bruttol.- u. Gehalts. / Besch in EUR	31.249	31.439	31.570	31.710
Index: 2015 = 100	101,8	102,4	102,9	103,3
in % zum Vorjahr	0,5%	0,6%	0,4%	0,4%
Umsatz / Besch., €	383.190	415.718	448.676	480.379
Index: 2015 = 100	115,2	124,9	134,8	144,4
in % zum Vorjahr	2,2%	8,5%	7,9%	7,1%
Umsatz / Unternehmen in 1.000 EUR	61.673	67.956	75.646	82.519
Index: 2015 = 100	112,8	124,3	138,3	150,9
in % zum Vorjahr	3,2%	10,2%	11,3%	9,1%
Beschäftigte / Unternehmen	161	163	169	172
Index: 2015 = 100	97,9	99,5	102,6	104,5
in % zum Vorjahr	1,0%	1,6%	3,1%	1,9%

Quelle: Statistisches Bundesamt, DG Haustechnik, B+L; 05/2022 (\* = vorläufige Hochrechnungen / Prognosen)

Die Fachgroßhändler haben im Jahr 2021 einen Umsatz von 20,5 Mrd. Euro erzielt. Dies entspricht einem Umsatzwachstum von +10,1 % im Vergleich zum Jahr 2020. Für das laufende Jahr 2022 ist davon auszugehen, dass sich die positive Umsatzentwicklung fortsetzt. Der durchschnittliche Umsatz pro Unternehmen lag im Jahr

2021 bei rund 75,6 Mio. Euro. Da sich die Unternehmensanzahl im laufenden Jahr voraussichtlich leicht zurückgehen wird, gleichzeitig aber die Umsätze deutlich steigen werden, wird der durchschnittliche Umsatz pro Unternehmen im laufenden Jahr 2022 erneut steigen.

## 2.3 Installation

Die Darstellung der Branche im Bereich Installation basiert auf der Handwerksstatistik bzw. Handwerkszählung des Statistischen Bundesamts. Neben diesen Informationen wurde auf Primärdaten aus dem repräsentativen Konjunkturpanel des ZVSHK - Zentralverbands Sanitär Heizung Klima und auf Befragungsergebnisse der B+L zurückgegriffen.

Dabei wird hinsichtlich der Definition zwischen zwei Typen im Bereich Installation unterschieden. Die großen Unternehmen des Wirtschaftszweigs führen tendenziell mehr Aufträge im Nichtwohnbau durch, also in der Installation von Sanitär-, Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage in Hotels, im Handel, in Büros, im öffentlichen Bau, etc. Die kleineren Betriebe des Handwerks hingegen haben einen stärkeren Schwerpunkt im (privaten) Wohnbau bzw. im Bereich der privaten Auftraggeber. Kleinere Unternehmen führen anteilig auch häufiger Aufträge im Bereich der Sanierung / Bestandsmaßnahmen durch, als die Unternehmen mit 20 oder mehr Mitarbeitern.

Abb. 10: Installation von Haus- und Gebäudetechnik<sup>2</sup>

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022*
Unternehmen, Anzahl	49.400	49.200	49.300	49.300	49.200	49.000	48.900
Index: 2015 = 100	96,7	96,3	96,5	96,5	96,3	95,9	95,7
in % zum Vorjahr	-3,3%	-0,4%	0,2%	0,0%	-0,2%	-0,4%	-0,2%
Anzahl Beschäftigte, in 1.000	355	366	376	379	387	391	396
Index: 2015 = 100	99,4	102,4	105,2	106,2	108,3	109,6	110,8
in % zum Vorjahr	-0,6%	3,0%	2,7%	0,9%	2,0%	1,2%	1,1%
Umsatz, in Mio. EUR	41.400	42.300	45.300	47.500	50.000	50.980	52.490
Index: 2015 = 100	102,7	105,0	112,4	117,9	124,1	126,5	130,2
in % zum Vorjahr	2,7%	2,2%	7,1%	4,9%	5,3%	2,0%	3,0%
<b>Kennzahlen</b>							
Umsatz / Besch., €	116.651	115.698	120.604	125.281	129.299	130.270	132.684
Index: 2015 = 100	103,3	102,5	106,8	111,0	114,5	115,4	117,5
in % zum Vorjahr	3,3%	-0,8%	4,2%	3,9%	3,2%	0,8%	1,9%
Umsatz / Unternehmen in 1.000 EUR	838	860	919	963	1.016	1.040	1.073
Index: 2015 = 100	106,3	109,0	116,5	122,2	128,9	131,9	136,1
in % zum Vorjahr	6,3%	2,6%	6,9%	4,9%	5,5%	2,4%	3,2%
Beschäftigte / Unternehmen	7,2	7,4	7,6	7,7	7,9	8,0	8,1
Index: 2015 = 100	102,8	106,4	109,1	110,1	112,5	114,3	115,8
in % zum Vorjahr	2,8%	3,4%	2,5%	0,9%	2,2%	1,6%	1,3%

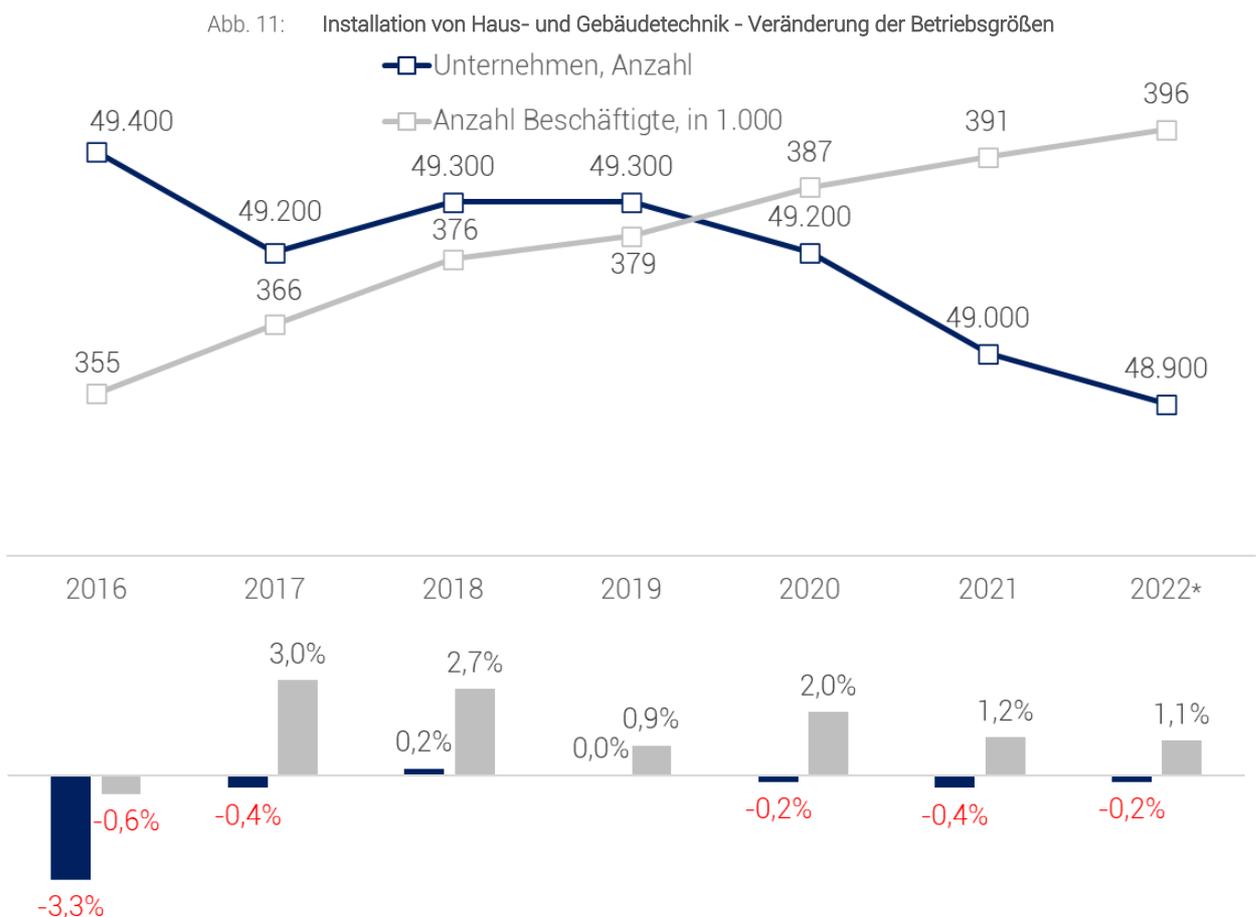
Quelle: Statistisches Bundesamt, ZVSHK, B+L; 05/2022 (\* = vorläufige Hochrechnungen / Prognosen)

<sup>2</sup> = Die Berechnungen umfassen die Berufsgruppen Installateur und Heizungsbauer, Ofen- und Luftheizungsbauer, Klempner und Behälter- und Apparatebauer

Die Unternehmensanzahl im Bereich Installation lässt sich für das Jahr 2021 auf insgesamt 49.000 beziffern und ist damit im Vergleich zum Jahr 2020 um -0,4 % zurückgegangen. Auch für das aktuelle Jahr 2022 kann von einem leichten Rückgang der Unternehmensanzahl ausgegangen werden.

Im Gegensatz zur rückläufigen Unternehmensanzahl hat sich die Beschäftigtenzahl im Handwerk kontinuierlich erhöht. Im Jahr 2021 waren 391.000 Mitarbeiter bei den installierenden Unternehmen beschäftigt. Für das Jahr 2022 kann aufgrund der guten Auftragslage bei den Betrieben von einem weiteren Anstieg der Beschäftigtenzahl um +1,1 % auf rund 396.000 ausgegangen werden.

Die Unternehmen im Bereich Installation haben im Jahr 2021 einen Umsatz von rund 51,0 Mrd. Euro erzielt. Dies entspricht einem Zuwachs von +2,0 % im Vergleich zum Jahr 2020. Für das aktuelle Jahr 2022 wird aufgrund der guten Baukonjunktur ebenfalls von einem Umsatzwachstum ausgegangen. Nach der aktuellen Hochrechnung von ZVSHK und B+L könnte der Umsatz im Jahr 2022 bei rund 52,5 Mrd. Euro liegen. Dies entspräche einem erneuten Wachstum um +3,0 % im Vergleich zum Vorjahr.



Quelle: Statistisches Bundesamt, B+L; 05/2022 (\* = vorläufige Hochrechnungen / Prognosen)

Wie die Betrachtung der Beschäftigtenzahl pro Unternehmen zeigt, sind die Betriebsgrößen seit dem Jahr 2016 stetig gewachsen. Entsprechend hat sich der Umsatz pro Unternehmen im Zeitverlauf erhöht. Abbildung 11 stellt die Entwicklungen der Unternehmensanzahl und der Beschäftigtenzahl der Unternehmen im Vergleich dar. Die

Darstellung zeigt, dass sich die beiden Indikatoren gegenläufig entwickelt haben. Während die Beschäftigtenzahl kontinuierlich gestiegen ist, ist die Unternehmensanzahl zurückgegangen.

Für diese Entwicklung gibt es verschiedene Erklärungsansätze. Zum einen wirkt sich der Mehrfamilienhausbau-Trend auf die Betriebsgrößen aus. Die komplexeren und größeren Projekte verlangen mehr Manpower und die Betriebe benötigen mehr Mitarbeiter um einerseits die Neubauprojekte zu realisieren und andererseits auch Bestandskunden zu bedienen. Auch die zeitliche Dimension („schnelle Realisierung bei Investorenprojekten“) führt zu einer Bevorzugung größerer Betriebe. Zum anderen führen fehlende Nachfolgeregelungen dazu, dass es mit dem Renteneintritt zahlreicher Meister und Inhaber zu Zusammenschlüssen bzw. Übernahmen von Betrieben kommt.

## 2.4 Zusammenfassung des Wirtschaftsbereichs Haus- und Gebäudetechnik

### 2.4.1 Entwicklung des Gesamtbereichs

Der Wirtschaftsbereich Haus- und Gebäudetechnik ist zusammenfassend in Abbildung 12 dargestellt. Die Darstellung umfasst dabei die Daten für die Vertriebsstufen Industrie, Großhandel und Handwerk (installierende Unternehmen). Für die Zusammenfassungen wurden die Daten aus den einzelnen Bereichen zusammengerechnet. Teilweise wurden jedoch Anpassungen vorgenommen, um Doppelzählungen und Überschneidungen zu vermeiden.

Abb. 12: Wirtschaftsbereich Haus- und Gebäudetechnik

	2019	2020	2021	2022*
Unternehmen, Anzahl	50.200	50.100	49.900	49.800
Index: 2015 = 100	98,5	98,3	97,9	97,7
in % zum Vorjahr		-0,2%	-0,4%	-0,2%
Anzahl Beschäftigte in 1.000	526	535	541	547
Index: 2015 = 100	105,7	107,5	108,6	109,9
in % zum Vorjahr	0,6%	1,6%	1,1%	1,2%
Umsatz, in Mrd. EUR (Inland + Ausland)	60,9	64,4	66,4	69,0
Index: 2015 = 100	109,1	115,3	118,9	123,6
in % zum Vorjahr	3,2%	5,7%	3,1%	4,0%

Quelle: B+L; 05/2022 (\* = vorläufige Hochrechnungen / Prognosen)

Dem Wirtschaftsbereich lassen sich für das Jahr 2021 insgesamt 49.900 Unternehmen zuordnen. Damit ist die Unternehmensanzahl im Vergleich zum Jahr 2020 um -0,4 % zurückgegangen. Gleichzeitig ist jedoch die Beschäftigtenzahl im Wirtschaftsbereich um +1,1 % auf insgesamt 541.000 Beschäftigte im Jahr 2021 gestiegen. Damit hat sich die Beschäftigtenzahl im Wirtschaftsbereich erneut erhöht, während sich die Unternehmensanzahl leicht rückläufig entwickelte.

Die Umsätze im Wirtschaftsbereich konnten seit dem Jahr 2019 kontinuierlich gesteigert werden. Im Jahr 2021 lagen die Umsätze insgesamt bei 66,4 Mrd. Euro. Dies entspricht einem Umsatzwachstum von +3,1 % im Vergleich zum Jahr 2020. Aufgrund der guten Baukonjunktur und der starken Nachfrage aus dem Sanierungsbereich dürfte der Umsatz im Jahr 2022 auf rund 69,0 Mrd. Euro steigen. Dies entspricht einem prognostizierten

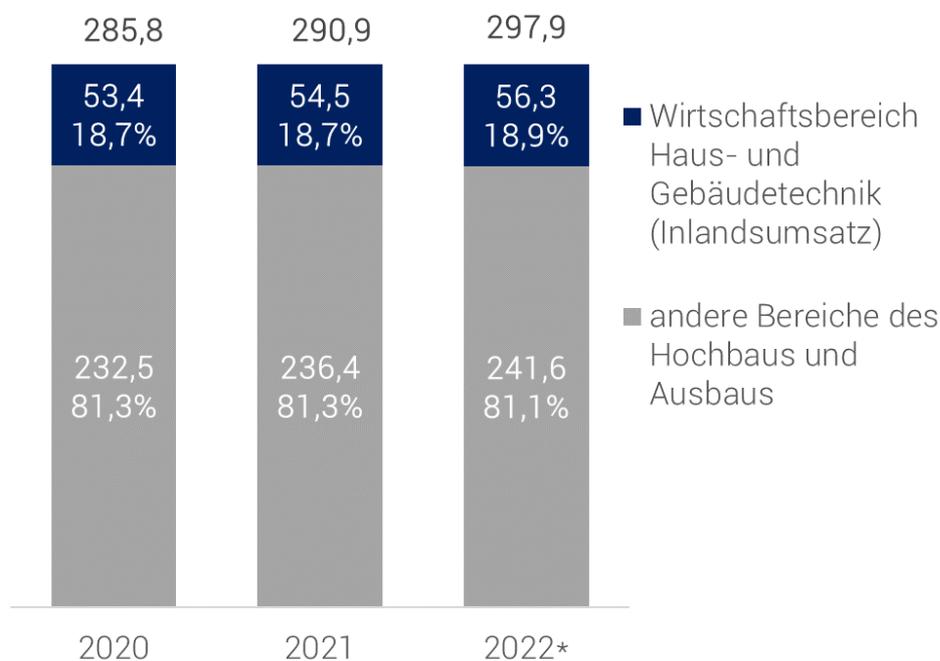
Umsatzwachstum von +4,0 % zum Vorjahr. Dabei ist neben der guten Konjunktur im Wirtschaftsbereich zu berücksichtigen, dass die Umsatzentwicklung auch Steigerungen bei den Materialkosten enthält. Entsprechend haben sich die Absätze in Stückzahlen anders entwickelt als die Umsatzvolumina in Euro.

Trotz Herausforderungen bei Rohstoffpreisen und Lieferverzögerungen bei vielen Materialien und Produkten hat sich der Wirtschaftsbereich damit im Jahr 2021 sehr positiv entwickelt. Wie Daten aus dem Konjunkturbarometer von VDS und VdZ zeigen, hat sich der Wirtschaftsbereich Haus- und Gebäudetechnik damit im zweiten Jahr in Folge deutlich positiver entwickelt als die meisten anderen Wirtschaftsbereiche.

#### 2.4.2 Bedeutung des Wirtschaftsbereichs

Die positive Entwicklung im Wirtschaftsbereich wird auch anhand des folgenden Vergleichs deutlich. Die Bauinvestitionen im Hochbau lagen nach B+L-Berechnungen im Jahr 2021 bei 290,9 Mrd. Euro. Der Inlandsumsatz im Wirtschaftsbereich Haus- und Gebäudetechnik von 54,5 Mrd. Euro im Jahr 2021 entsprach damit 18,7 % der gesamten Bauinvestitionen im Hochbau. Im Jahr 2022 werden die Bauinvestitionen im Hochbau nach B+L Prognosen voraussichtlich bei 297,9 Mrd. Euro liegen. Auf den Wirtschaftsbereich Haus- und Gebäudetechnik entfällt mit einem Volumen von voraussichtlich 56,3 Mrd. Euro Inlandsumsatz damit ein Anteil von 18,9 % am Hochbauvolumen.

Abb. 13: Bedeutung des Wirtschaftsbereichs im Vergleich [Mrd. EUR und anteilig in %]



Quelle: B+L; 05/2022 (\* = vorläufige Hochrechnungen / Prognosen)

Die Haus- und Gebäudetechnik gewinnt damit immer mehr an Bedeutung bzw. festigt ihren hohen Stellenwert bezogen auf den gesamten Hoch- und Ausbau. Einerseits ist die Nachfrage im Wirtschaftsbereich aufgrund von energetischen Sanierungen oder einem Anstieg der Bestandsmaßnahmen per se schon sehr stark ausgeprägt.

Andererseits wird die technische Ausrüstung der Gebäude zunehmend digitaler und hochwertiger, sodass mehr bzw. komplexere Produkte installiert werden, die sich anteilig stärker auf die Gesamtbauinvestitionen auswirken. Darüber hinaus sind Produkte, die elektronische Bauteile benötigen (Stichwort: Heizung, Klima, Lüftung) oder die im besonderen Maße von globalen Rohstoffpreisen abhängen (Stichwort: Metalle, Rohre aus Metall oder Kunststoffen) stärker von den steigenden Materialkosten betroffen als beispielweise Mauersteine oder Dachziegel, sodass sich die gestiegenen Rohstoffpreise auch stärker auf die Umsatzanteile der entsprechenden Produkte an den Bauinvestitionen auswirken.

Hinweis:

Die B+L analysiert seit mehr als 25 Jahren die weltweite Bauwirtschaft und berechnet das Bauvolumen für mehr als 100 Länder. Die B+L Prognosen zum Bauvolumen sind in einer zentralen Datenbank („GlobalBuildingMonitor“) abgebildet und stellen die Grundlage für die Produktstudien der B+L dar. Da es sich um eine unabhängige Berechnung der B+L auf Basis von internationalen Befragungen und Recherchen handelt, unterscheidet sich das Bauvolumen methodisch von der Berechnung der Bauinvestitionen durch DIW oder Euroconstruct.

### 3 Die Branche in ausgewählten europäischen Ländern

Ergänzend zur Marktsituation in Deutschland werden im Folgenden relevante Kennziffern zu ausgewählten europäischen Märkten dargestellt. Bei den Prognosen der Fertigstellungen sowie bei den Berechnungen der Bauinvestitionen handelt es sich um eigene Berechnungen bzw. Modelle der B+L, basierend auf internationalen Befragungen und Marktstudien.

Abb. 14: Fertigstellungen Ein- und Zweifamilienhausbau 2016-2022\*, ausgewählte europäische Märkte

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022*
Deutschland	106.301	105.948	103.363	103.110	107.747	98.327	99.802
<i>in % zum Vorjahr</i>		-0,3%	-2,4%	-0,2%	4,5%	-8,7%	1,5%
Österreich	16.884	17.395	15.884	16.766	16.921	18.207	18.043
<i>in % zum Vorjahr</i>		3,0%	-8,7%	5,6%	0,9%	7,6%	-0,9%
Belgien	19.136	18.955	18.118	20.368	20.946	22.380	25.264
<i>in % zum Vorjahr</i>		-0,9%	-4,4%	12,4%	2,8%	6,8%	12,9%
Dänemark	8.377	9.557	10.465	11.595	12.639	13.473	13.917
<i>in % zum Vorjahr</i>		14,1%	9,5%	10,8%	9,0%	6,6%	3,3%
Frankreich	128.276	136.580	153.379	149.545	142.083	163.253	179.415
<i>in % zum Vorjahr</i>		6,5%	12,3%	-2,5%	-5,0%	14,9%	9,9%
Italien	14.068	14.180	15.648	16.305	14.479	15.617	17.272
<i>in % zum Vorjahr</i>		0,8%	10,4%	4,2%	-11,2%	7,9%	10,6%
Niederlande	32.581	34.248	37.687	39.781	39.612	41.248	45.114
<i>in % zum Vorjahr</i>		5,1%	10,0%	5,6%	-0,4%	4,1%	9,4%
Spanien	10.734	13.122	13.578	16.298	20.411	22.432	23.912
<i>in % zum Vorjahr</i>		22,2%	3,5%	20,0%	25,2%	9,9%	6,6%
Schweiz	6.830	6.570	6.403	6.480	6.486	6.934	7.177
<i>in % zum Vorjahr</i>		-3,8%	-2,5%	1,2%	0,1%	6,9%	3,5%
Vereinigtes Königreich	127.519	148.465	153.707	168.655	141.255	154.434	161.782
<i>in % zum Vorjahr</i>		16,4%	3,5%	9,7%	-16,2%	9,3%	4,8%

Quelle: B+L; 05/2022 (\* = B+L Prognose; Prognosen gerundet; in Wohneinheiten)

Abbildung 14 stellt die Fertigstellungen im Ein- und Zweifamilienhausbau für ausgewählte europäische Märkte dar. Im Jahr 2021 waren die Fertigstellungen in Deutschland rückläufig. Es wurden 9.420 Einheiten weniger erstellt als im Jahr 2020. Damit unterscheidet sich die Bauentwicklung im Ein- und Zweifamilienhausbau in Deutschland klar von den anderen dargestellten europäischen Märkten in denen die Fertigstellungszahlen teils deutlich gestiegen sind.

Im laufenden Jahr 2022 erwartet die B+L für den Ein- und Zweifamilienhausbau eine positive Entwicklung in allen dargestellten Märkten mit Ausnahme Österreichs. Dabei prognostiziert die B+L eine besonders positive Entwicklung in Belgien, Frankreich, Italien und den Niederlanden. Auch für die spanische Wohnbauaktivität ist der Ausblick sehr positiv. Hier zeigten sich bereits in den Vorjahren deutliche Wachstumsraten, da ein starker Nachholbedarf existiert.

Abb. 15: Fertigstellungen Mehrfamilienhausbau 2016-2022\*, ausgewählte europäische Märkte

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022*
Deutschland	133.954	143.490	152.442	157.681	166.022	163.342	161.205
<i>in % zum Vorjahr</i>		7,1%	6,2%	3,4%	5,3%	-1,6%	-1,3%
Österreich	31.216	35.141	36.651	40.070	38.745	39.907	35.118
<i>in % zum Vorjahr</i>		12,6%	4,3%	9,3%	-3,3%	3,0%	-12,0%
Belgien	27.045	29.473	29.483	32.294	27.741	27.155	27.888
<i>in % zum Vorjahr</i>		9,0%	0,0%	9,5%	-14,1%	-2,1%	2,7%
Dänemark	12.622	14.689	17.951	22.487	25.142	28.033	21.277
<i>in % zum Vorjahr</i>		16,4%	22,2%	25,3%	11,8%	11,5%	-24,1%
Frankreich	182.804	209.763	243.777	231.974	206.225	216.330	215.465
<i>in % zum Vorjahr</i>		14,7%	16,2%	-4,8%	-11,1%	4,9%	-0,4%
Italien	27.637	29.141	33.665	36.751	31.051	32.095	37.134
<i>in % zum Vorjahr</i>		5,4%	15,5%	9,2%	-15,5%	3,4%	15,7%
Niederlande	23.018	25.211	28.482	30.776	29.422	27.385	27.533
<i>in % zum Vorjahr</i>		9,5%	13,0%	8,1%	-4,4%	-6,9%	0,5%
Spanien	29.385	41.488	50.776	62.491	65.534	68.942	75.560
<i>in % zum Vorjahr</i>		41,2%	22,4%	23,1%	4,9%	5,2%	9,6%
Schweiz	45.204	43.639	46.796	45.198	43.571	42.214	43.227
<i>in % zum Vorjahr</i>		-3,5%	7,2%	-3,4%	-3,6%	-3,1%	2,4%
Vereinigtes Königreich	43.361	45.315	44.343	45.905	35.745	39.566	42.218
<i>in % zum Vorjahr</i>		4,5%	-2,1%	3,5%	-22,1%	10,7%	6,7%

Quelle: B+L; 05/2022 (\* = B+L Prognose; Prognosen gerundet; in Wohneinheiten)

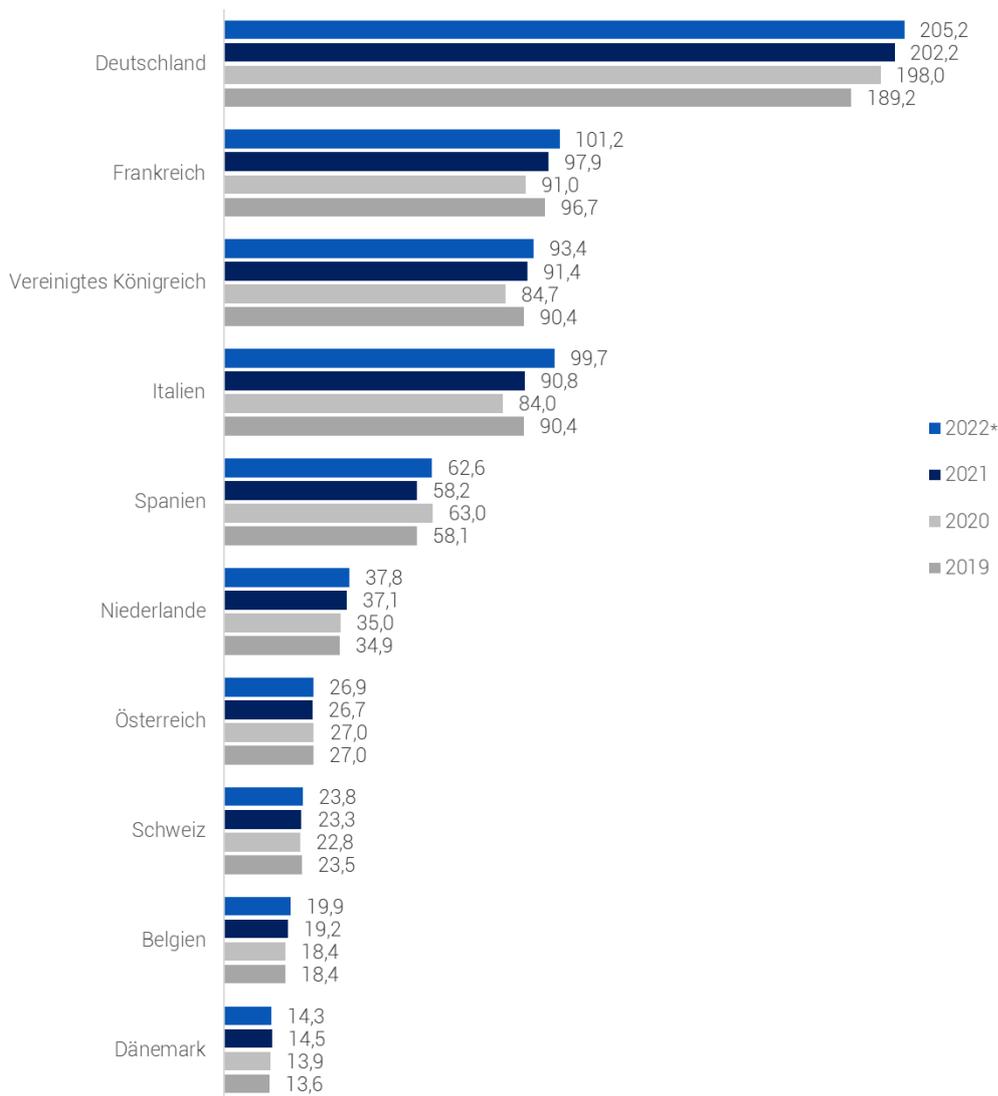
Im Gegensatz zum Ein- und Zweifamilienhausbau zeigen sich im Mehrfamilienhausbau deutlichere Unterschiede zwischen den dargestellten Märkten. Einer negativen Entwicklung der fertiggestellten Wohnungen im Mehrfamilienhausbau in Deutschland, Belgien, den Niederlanden und der Schweiz, stehen deutliche Wachstumsraten in Märkten wie Dänemark oder dem Vereinigten Königreich gegenüber.

Während sich die positive Entwicklung im Vereinigten Königreich auch im Jahr 2022 fortsetzen dürfte, zeigen sich in Dänemark im Jahr 2022 klar rückläufige Fertigstellungen nach dem Boom der Jahre 2017 bis 2021. In den meisten Märkten überwiegt damit der positive Ausblick für den Wohnbau. Entsprechend wird sich auch die Nachfrage aus dem Neubausegment im laufenden Jahr 2022 positiv entwickeln.

## Bauinvestitionen in ausgewählten Märkten

Im Gegensatz zu den Fertigstellungszahlen stellen die Bauinvestitionen gleichermaßen den Neubau und die Bestandsmaßnahmen dar. Die Investitionen im Wohnbau haben sich im Jahr 2021 in allen dargestellten Märkten, mit Ausnahme Österreichs und Spaniens, positiv entwickelt. Vielfach wird diese Entwicklung gleichermaßen vom Neubau und von Bestandsmaßnahmen getragen. Auch für die kommenden Jahre lässt sich in den meisten Ländern eine positive Entwicklung im Wohnbau erwarten. Lediglich in drei kleineren Märkten geht die B+L von einer Stagnation bzw. einem (leichten) Rückgang aus (Österreich, Schweiz, Dänemark).

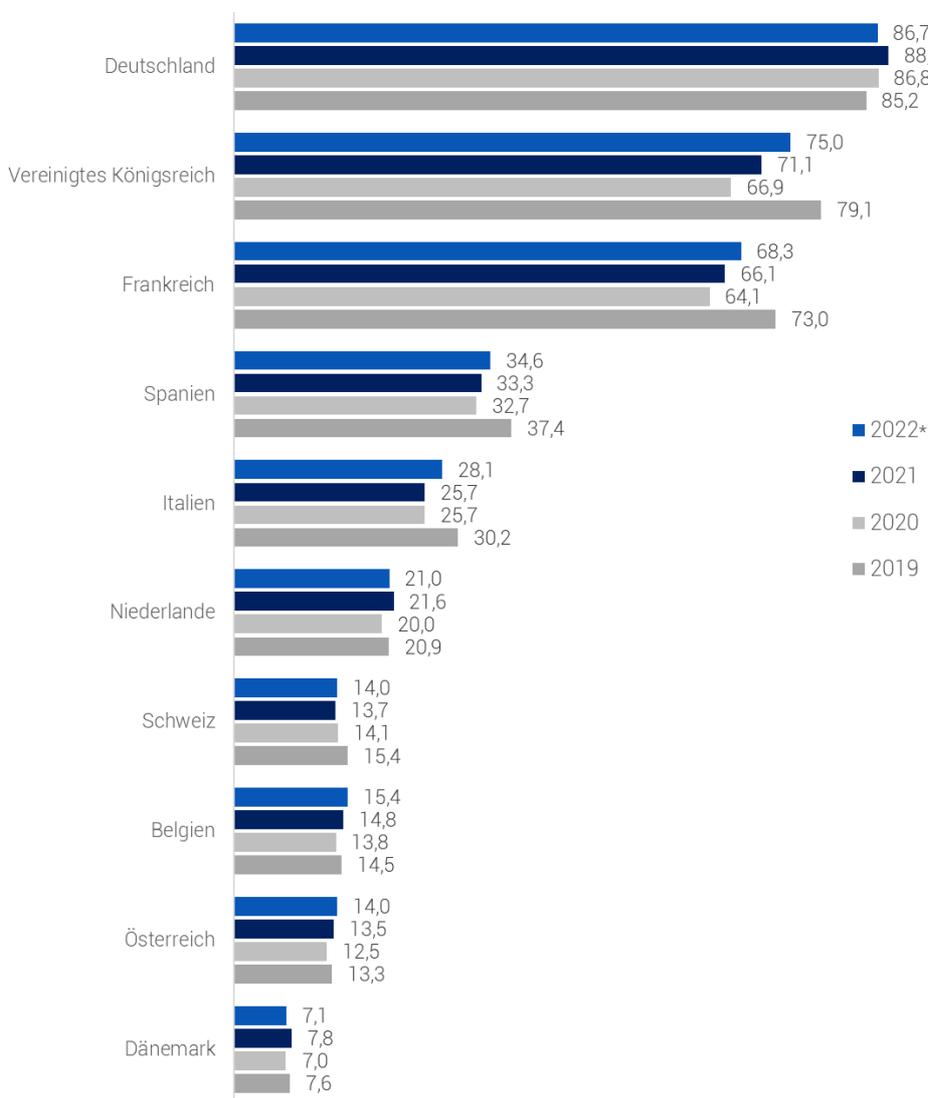
Abb. 16: Bauinvestitionen im Wohnbau 2019-2022, ausgewählte europäische Märkte [in Mrd. €]



Quelle: B+L; 05/2022 (\* = B+L Prognose)

Neben der bereits dargestellten positiven Entwicklung des Neubaus in vielen Märkten, können der Europäische Green Deal und die Umsetzung der Klimaziele als Haupttreiber im Bereich der Bestandsmaßnahmen betrachtet werden. Heizungssanierungen, aber in etwas geringem Ausmaß auch Badsanierungen, profitieren klar von dieser Entwicklung.

Abb. 17: Bauinvestitionen im Nichtwohnbau 2019-2022, ausgewählte europäische Märkte [in Mrd. €]



Quelle: B+L; 05/2022 (\* = B+L Prognose)

Im Nichtwohnbau sind die Bauinvestitionen in fast allen dargestellten Märkten, mit Ausnahme Italiens und der Schweiz, im Jahr 2021 gestiegen. Während der Nichtwohnbau im Jahr 2020 deutlich unter der COVID-19-Pandemie gelitten hat, scheinen die Auswirkungen der Pandemie erst einmal überwunden. Die aktuellen Entwicklungen mit dem Krieg in der Ukraine, möglichen Rohstoffengpässen sowie den nach wie vor anhaltenden Material- und Logistikeingpässen in vielen Bereichen stellen jedoch ein Risiko für zahlreiche Unternehmen und damit auch für die Investitionen im Nichtwohnbau dar.

### Die Haus- und Gebäudetechnik in Europa

Die Umsätze des Wirtschaftsbereichs Haus- und Gebäudetechnik haben sich in den dargestellten europäischen Märkten im Jahr 2021 sehr positiv entwickelt. Dabei sind neben der steigenden Nachfrage jedoch auch steigende Produkt- und Materialpreise in den Umsätzen enthalten. Deutschland, Italien, Spanien und das Vereinigte Königreich haben dabei im vergangenen Jahr die positivste Entwicklung der Haus- und Gebäudetechnik gezeigt. Auch im aktuellen Jahr 2022 geht die B+L von steigenden Branchenumsätzen in den dargestellten Märkten aus.

Abb. 18: Branchenumsätze Wirtschaftsbereich Haus- und Gebäudetechnik in Europa [in Mrd. €]

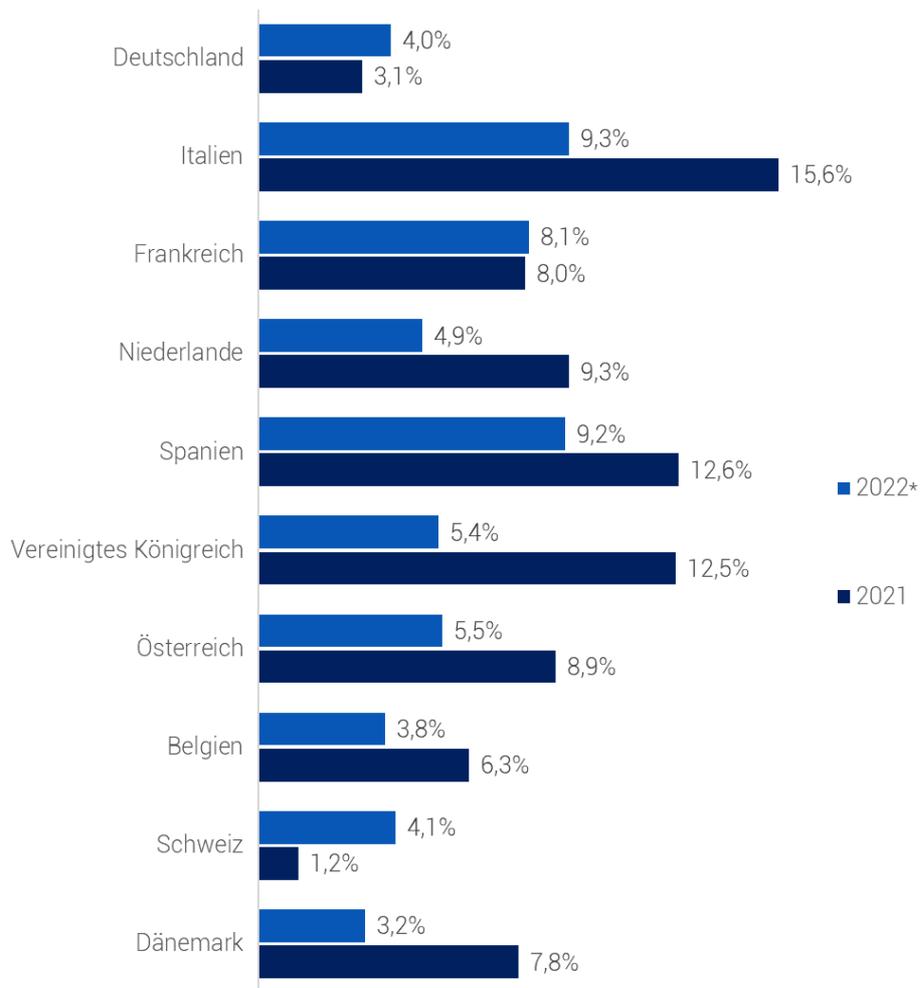
	2018	2019	2020	2021	2022*
Deutschland	59,0	60,9	64,4	66,4	69,0
Italien	19,6	20,4	19,7	22,8	25,0
Frankreich	32,6	33,1	31,2	33,6	36,4
Niederlande	10,1	10,6	10,6	11,6	12,1
Spanien	15,2	16,2	16,2	18,3	20,0
Vereinigtes Königreich	27,2	27,4	25,1	28,2	29,7
Österreich	5,1	5,3	5,4	5,9	6,2
Belgien	6,0	6,0	5,9	6,3	6,5
Schweiz	5,9	5,9	5,7	5,8	6,0
Dänemark	4,1	4,2	4,2	4,5	4,7

Quelle: B+L; 05/2022 (\* = B+L Prognose)

Die positive Konjunktur der europäischen Haus- und Gebäudetechnik wird anhand der Darstellung der Entwicklung zum Vorjahr deutlich. Insbesondere in Italien (Stichwort: Staatliches Programm "SuperBonus / EcoBonus"), Spanien und dem Vereinigten Königreich haben sich die Umsätze in der Haus- und Gebäudetechnik im Jahr 2021 sehr positiv entwickelt.

Doch auch in den anderen Märkten lassen sich für das vergangene Jahr deutliche Umsatzsteigerungen in der Branche festhalten. Diese positive Entwicklung wird sich nach B+L Prognosen auch im aktuellen Jahr 2022 fortsetzen und weiterhin zu einer starken Nachfrage in den Bereichen Heizung, Sanitär und Kälte / Klima / Lüftung führen.

Abb. 19: Branchenumsätze Wirtschaftsbereich Haus- und Gebäudetechnik in Europa [Prognose in % zum Vorjahr]



Quelle: B+L; 05/2022 (\* = B+L Prognose)

## 4 Ausblick

Der Wirtschaftsbereich Haus- und Gebäudetechnik hat sich im vergangenen Jahr 2021 klar positiv entwickelt. Die Umsätze im Wirtschaftsbereich konnten um +3,1 % im Vergleich zum Jahr 2020 gesteigert werden. Bereits das Jahr 2020 war von einer starken Entwicklung der Absätze und Umsätze geprägt. Damit setzt sich die positive Konjunktur in der Haus- und Gebäudetechnik fort und auch für das aktuelle Jahr 2022 kann von einer weiteren Steigerung der Umsätze ausgegangen werden. Die Entwicklung der Umsätze im vergangenen Jahr war dabei in vielen Produktbereichen auch von Preissteigerungen getrieben.

Die Verfügbarkeit von Rohstoffen und Materialien wird im Jahr 2022 weiterhin ein zentrales Thema sein. Nach den Folgen der COVID-19-Pandemie sehen sich die Unternehmen aktuell mit dem Krieg in der Ukraine konfrontiert, der sich nicht nur auf die Verfügbarkeit von Rohstoffen und Logistikkapazitäten (Stichwort: Lieferketten), sondern auch auf die Nachfrage in den europäischen Märkten auswirken dürfte. Zwar geht die B+L aktuell für die meisten europäischen Märkte von steigenden Bauinvestitionen im Jahr 2022 aus, doch die wirtschaftliche Unsicherheit und der pessimistischere (globale) konjunkturelle Wirtschaftsausblick könnten sich auf die Investitionen im Nichtwohnbau (Hotels, Bürogebäude, etc.) auswirken.

Nach dem Sanierungsboom der Jahre 2020 und 2021 wird die Nachfrage in Deutschland aktuell gleichermaßen von Neubau und Sanierung bestimmt. Energetische Sanierungen haben nach wie vor Hochkonjunktur, doch auch der Neubau wird sich nach B+L Prognosen positiv entwickeln und zu einer steigenden Nachfrage im Wirtschaftsbereich Haus- und Gebäudetechnik führen. Während die Haus- und Gebäudetechnik bei Bestandsmaßnahmen primär von energetischen Sanierungen und dem Thema Wohnbad bzw. Barrierefreiheit profitiert, steigt mit dem Neubau die Nachfrage nach digitalen und anspruchsvollen technischen Lösungen in den Bereichen Heizung, Lüftung oder Wasser- bzw. Energiemanagement.

Das Thema Nachhaltigkeit wird den Wirtschaftsbereich auch in den kommenden Jahren prägen. Nicht nur im Bereich Heizung, sondern auch bei der Wassernutzung oder der Be- und Entlüftung der Gebäude steigt die Nachfrage nach effizienten und nachhaltigen Lösungen. Der Krieg in der Ukraine und die Diskussionen über die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen werden die Nachfrage nach Wärmepumpen und anderen erneuerbaren Energieträgern sowie nach Photovoltaik-Lösungen weiter beleben.

## 5 Anhang

### Ergänzende Methodenbeschreibung

Der Wirtschaftsbereich Haus- und Gebäudetechnik umfasst im Wesentlichen den nichtelektrischen Teil der technischen Gebäudeausrüstung. Zu ihr zählen vor allem die Wirtschaftszweige, die auf den Gebieten Zentralheizungs-, Sanitär-, Lüftungs- und Klimatechnik tätig sind. Wie bereits oben ausgeführt wurde, stellt der Bereich jedoch keinen einheitlichen Wirtschaftszweig im Sinne der Klassifikation der amtlichen Statistik dar. Die betrachteten Unternehmen gehören vielmehr unterschiedlichen Wirtschaftszeigen an.

Die Daten für das verarbeitende Gewerbe basieren auf den

- Konjunkturerhebungen
- Strukturserhebungen

des Statistischen Bundesamtes. Diese sind in den Tabellen mit der Notation 421 Konjunkturerhebungen bzw. 422 Strukturserhebungen abgebildet.

Weitere Quellen, die für die Aufbereitung der Informationen genutzt wurden, sind

- Ergänzende Angaben der Verbände BDH - Bundesverband der Deutschen Heizungsindustrie e.V. und VDMA - Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e. V. (Entwicklung der einzelnen Produktgruppen, Exportquoten)
- B+L Marktanalysen Europa (Umsätze sonstige Erzeugnisse der Sanitärwirtschaft, Absatzentwicklung weiterer Produktgruppen, Ausblick / Prognosen 2022 und 2023)

Die Daten für den Großhandel basieren auf den

- Konjunkturstatistiken Handel, Gastgewerbe
- Strukturstatistiken Handel, Gastgewerbe

des Statistischen Bundesamtes. Dabei wurden die Klassen bzw. Codes Großhandel mit Sanitärkeramik, Großhandel mit Armaturen für Gas, Wasser, Heizung und Klimatechnik, Großhandel mit Heizkörpern und -kesseln, Heizungsbrennern, Großhandel mit Warmwasserbereitern und Großhandel mit sonstigem Installationsmaterial für Gas, Wasser, Heizung und Klimatechnik berücksichtigt.

Diese sind in den Tabellen mit der Notation 452 Konjunkturstatistiken bzw. 452 Strukturstatistiken abgebildet. Da auch die Handelsstatistiken der amtlichen Statistik Defizite hinsichtlich der Definition und Abdeckung der für die Zusammenstellung der Branchendaten relevanten Produkte haben, hat die B+L weitere Quellen für die Berechnung der Kennziffern verwendet. Bei diesen Quellen handelt es sich um

- Ergänzende Angaben des DG Haustechnik - Deutscher Großhandelsverband Haustechnik e.V.
- Umsatzstatistik des DG Haustechnik - Deutscher Großhandelsverband Haustechnik e.V.



Die Daten für die Branche im Bereich Installation basieren auf den

- Handwerkszählungen
- Handwerksberichterstattungen

des Statistischen Bundesamtes. Der Bereich umfasst die Berufsgruppen Installateur und Heizungsbauer, Ofen- und Luftheizungsbauer, Klempner und Behälter- und Apparatebauer und ist in den Tabellen mit der Notation 53111 Konjunkturstatistiken bzw. 53211 Strukturstatistiken abgebildet. Die amtliche Statistik bietet hier genaue Daten um die Anzahl der Betriebe / Unternehmen, die Beschäftigtenzahl und die Umsätze einzuschätzen. Allerdings werden die Daten erst mit einer deutlichen Zeitverzögerung veröffentlicht, sodass vorläufige Hochrechnungen von ZVSHK - Zentralverband Sanitär Heizung Klima und B+L für den Bericht verwendet wurden. Damit wurden, neben der amtlichen Statistik, die folgenden Quellen für die Aufbereitung der Informationen genutzt

- Ergänzende Angaben des ZVSHK - Zentralverband Sanitär Heizung Klima (Primärdaten aus dem repräsentativen Konjunkturpanel)
- Fortlaufende B+L Handwerksbefragungen

Dabei wird hinsichtlich der Definition zwischen zwei Typen im Bereich Installation unterschieden. Die großen Unternehmen des Wirtschaftszweigs führen tendenziell mehr Aufträge im Nichtwohnbau durch, also in der Installation von Sanitär-, Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlageanlagen in Hotels, im Handel, in Büros, im öffentlichen Bau, etc. Die kleineren Betriebe des Handwerks hingegen haben einen stärkeren Schwerpunkt im (privaten) Wohnbau bzw. im Bereich der privaten Auftraggeber. Kleinere Unternehmen führen anteilig auch häufiger Aufträge im Bereich der Sanierung / Bestandsmaßnahmen durch, als beispielweise die Unternehmen mit 20 oder mehr Mitarbeitern. Die im Bereich der amtlichen Statistik verwendeten Klassen bzw. Codes für das verarbeitende Gewerbe, den Großhandel und die Branche im Bereich Installation sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

Abb. 20: Verwendete Klassen und Notationen aus der öffentlichen Statistik

Bereiche / Produkte	WZ 2008	ISIC
Zentralheizungskesseln, einschl. Festbrennstoffkessel	WZ08-25.21	2512
Heizflächen für Zentralheizungen		
Tanks- und Sammelbehältern	WZ08-25.29	2512
Heizungspumpen	WZ08-28.13.0	2813
Heizungsarmaturen	WZ08-28.14.0	2813
Brenner	WZ08-28.21 WZ08-28.21.9	2815
Mess-, Kontroll- und Regeleinrichtungen	WZ08-26.51.1 WZ08-26.51.2	2651
thermischen Solaranlagen, Wärmepumpen	WZ08-26.11.1 WZ08-28.21.9	2610

Bereiche / Produkte	WZ 2008	ISIC
Herstellung von Baubedarfsartikeln aus Kunststoffen	WZ08-22.23	2220
Herstellung von Sanitärkeramik	WZ08-23.42	2393
Heizungsarmaturen	WZ08-28.14.0	2813
Technische Gebäudearmaturen	WZ08-28.14	2813

Bereiche / Produkte	WZ 2008
Großhandel	WZ08-46.73.7 WZ08-46.74.2

Bereiche / Produkte	WZ 2008
Installierende Betriebe / Unternehmen	HWO-A-23 HWO-A-24 HWO-A-02

Quelle: Statistisches Bundesamt, B+L; 05/2022

Die Angaben der amtlichen Statistik entsprechen jedoch vielfach nicht den für die Branchendaten relevanten Produktgruppen. Beispielweise umfasst die Klasse bzw. Notation WZ08-28.13.0, die für den Bereich Heizungspumpen verwendet wird, die folgenden Aspekte:

- Herstellung von Luft- und Vakuumpumpen, Luft- und anderen Gaskompressoren
- Herstellung von Pumpen für Flüssigkeiten, auch mit Messvorrichtung
- Herstellung von Pumpen für den Anbau an Kolbenverbrennungsmotoren: Öl-, Wasser- und Kraftstoffpumpen für Kraftfahrzeuge
- Herstellung von Handpumpen

Aufgrund der Zusammenfassung verschiedener Aspekte bzw. Produkte in der amtlichen Statistik können die einzelnen Klassen bzw. Codes nur bedingt für die Berechnung der Kennziffern im Bericht verwendet werden. Zwar ist die Zuordnung in einigen Bereichen wie der Herstellung von Sanitärkeramik eindeutiger (vgl. WZ08-23.42), doch auch hier sind ergänzende Informationen zur Einschätzung der Marktentwicklung notwendig. Um die Marktstruktur realistisch abzubilden, benutzt die B+L die angegebenen Klassen bzw. Codes als Indikatoren der Entwicklung, verifiziert diese jedoch anhand eigener Erhebungen und Marktanalysen. Die B+L führt dazu

- 
- Experteninterviews mit Herstellern, Händlern (Großhändler, Fachhändler, Baumärkte), Architekten / Planern und Verarbeitern
  - Endverbraucherbefragungen bei Eigenheimbesitzern und Sanierern
  - Anwendungs- / Mengenberechnungen (Neubau / Sanierung)
  - Analysen von Produktions-, Import-, Exportstatistiken

durch, um einerseits den Gesamtmarkt und die einzelnen Produktbereiche im Detail (Sanitär: Großteile, Keramik, Badmöbel, Armaturen / Heizung: Wärmeerzeuger, Heizflächen, Umwälzpumpen, Regelungstechnik / Installation: Sanitär- und Heizungsrohre, Isolierung, Befestigung, Hebeanlagen, Wasseraufbereitung, Installationselemente, Rohrleitungsarmaturen) hinsichtlich der Absätze und Umsätze zu analysieren, sowie andererseits die regionalen Absätze aufzuschlüsseln. Diese Analyse wurde von der B+L zuletzt im August 2020 für insgesamt 10 europäische Märkte durchgeführt. Das Marktwissen aus diesen Erhebungen wurde zur Ergänzung und Validierung der amtlichen Statistik verwendet.



# Impressum

## Die Branchendaten werden herausgegeben von:

**VDS – Vereinigung Deutsche Sanitärwirtschaft e.V.**

[www.sanitaerwirtschaft.de](http://www.sanitaerwirtschaft.de)

**Jens Wischmann**

Geschäftsführer

[jwischmann@sanitaerwirtschaft.de](mailto:jwischmann@sanitaerwirtschaft.de)

+49 (0) 228 923 999-30

**VdZ – Wirtschaftsvereinigung Gebäude und Energie e.V.**

[www.vdzev.de](http://www.vdzev.de)

**Kerstin Stratmann**

Geschäftsführerin

[kerstin.stratmann@vdzev.de](mailto:kerstin.stratmann@vdzev.de)

+49 (0) 30 278 744 08-21

## Die Branchendaten wurden erstellt von:

**B+L Marktdaten GmbH**

[www.bl2020.de](http://www.bl2020.de)

**Marcel Dresse**

[md@bl2020.com](mailto:md@bl2020.com)

+49 (0) 228 62987-27

Datenstand: 05/2022